

Pelerinen-Mäntel, Havelocks, Paletots, Jagd-Joppen, Haus-Joppen, Schlafröcke

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten, streng festen Preisen

Langgasse 47. Jean Martin, Langgasse 47.

Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Anfertigung nach Maass.

12360

Club Geselligkeit.

Heute Sonntag, den 11. Oct., Nachmittags 4 Uhr, findet in der Turnhalle, Hellmündstr. 25, eine

Unterhaltung mit Tanz

statt, worauf wir unsere werthen Gäste und Mitglieder nochmals aufmerksam machen.

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

D. D.

Männer-Turnverein.

Heute Sonntag Nachmittags von 3 1/2 Uhr ab findet bei unserem Mitgliede Herrn **Ay** in dem Schlachthaus-Restaurant **gesellige Zusammenkunft** statt und bitten wir um recht zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Samstag, den 17. October d. J., Abends 8 Uhr:

Familien-Abend

in dem Saale des Kathol. Gesellen-Vereins, Dogheimerstrasse 24.

Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht

F 220

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Samstag, den 17. October er., Abends 8 Uhr beginnend, im Römersaale:

Stiftungsfest

bestehend in

Concert und Ball.

Der Zutritt ist frei, jedoch nur Mitgliedern und von diesen einzuführenden Gästen gestattet, und gelten hierzu folgende Bestimmungen: Jedem Mitglied steht das Recht zu, außer einer Dame noch zwei Gäste einzuführen; für dieselben sind vorher bei unserem Kassierer, Herrn Kaufmann **Emil Lang**, Schulgasse 9, die diesbezüglichen Karten in Empfang zu nehmen. Letztere werden mit Namen versehen und haben nur personell Gültigkeit. Für Mitglieder dient das Vereinsabzeichen als Legitimation. **Schulpflichtige Kinder beliebe man fernzuhalten.**

F 454

Unsere verehrten Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst Angehörigen laden wir zu dieser Feier ergebenst ein.

Der Vorstand.

Drucksachen aller Art liefert schnell und billig

Druckerei Münch, Albrechtstr. 88.

Einen ausgezeichneten Schoppen Wein zu 80 Pf. findet man in der Wirtschaft **Kilian**, Kronstrasse 3.

A. Herrmann, Herren-Schneider,

Webergasse 15, 1 Treppe,

empfiehlt für die Herbst- und Winter-Saison sein reichhaltiges Lager der besten in- und ausländischen Stoffe zur Anfertigung nach Maass.

Reelle aufmerksame Bedienung.

Solide Preise.

Wegen Aufgabe des Geschäfts:

Fortgesetzt

gänzlicher Ausverkauf

meines Lagers in Manufacturwaaren

zu denkbar billigsten Preisen.

B. M. Tendlau,

Marktstrasse 21.

Die Laden-Einrichtung ist zum 1. Januar ganz oder getheilt zu verkaufen. 12355

Wurst und Schinken.

Eine leistungsfähige Fleischwaarenfabrik Westfalens sucht für Wiesbaden und Umgegend tüchtigen Vertreter. Offerten unter No. 3512 a bef. Haasensteina & Vogler A.-G., Hannover. F 457

Tabackraucher und Pfeifenliebhaber macho auf meine speciell grosse

Pfeifen-Ausstellung

aufmerksam. 12868

W. Barth,

Drechsler,

Neugasse 17, n. der Marktstrasse.

Wiener Modell-Hüte, Reisemuster,

vornehme chicc Neuheiten, sowie Häubchen werden im

Wiener Modesalon

nur kurze Zeit spottbillig ausverkauft.

Tannusstrasse 48.

Dasselbst werden Hüte nach Modellen für eine Mark garnirt.

Telephon-Anschluss

497.

12807

Wiesbadener Glas - Malerei

Katz & Zentner.

Stets frisch gebrannten Kaffee

per Pfd. 1.20 bis Mk. 2.—

Theepfeifen per Pfd. 1.25, 1.50, 1.80 u. Mk. 2.—

Thee neuer Ernte

per Pfd. 1.60, 1.80 bis Mk. 6.—

Zucker per Pfd. von 25 Pf. an. 12810

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Hermann Brann,

12. Langgasse 12.

Fertige Herren- und Knaben - Garderoben.

Anfertigung nach Maass.

Ausserordentlich grosse Auswahl.

Billigste Preise. — Reelle Bedienung.

Habe mich entschlossen, um schnell damit zu räumen, den avisirten Posten zurückgesetzter

Damen-Kleiderstoffe

prima Waaren, ohne Unterschied der Qualität, zum einheitlichen, staunend billigen Preise von

90 Pf. per Meter

abzugeben.

H. Rabinowicz,

33. Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

P. S. Der Verkauf dieser Stoffe findet **nur Vormittags** bis 12 Uhr statt.

Gebrüder Wagemann,

Weingrosshandlung,
25. Louisenstrasse 25,

empfehlen von ihren selbstgekelterten 92er u. 93er Moselweinen folgende flaschenreife Sorten, die sich besonders gut entwickelt haben:

1892. Wintricher Gröhäuser	Mk. —.80
1893. Piesporter	" 1.30
" Berncastler	" 1.60

ferner von ihnen

direct importirten Südweinen u. Cognacs:

Sherry pale	Mk. 2.50
Gold Sherry very old	" 3.—
Madeira	" 3.—
Dry Madeira very old	" 3.—
Malaga rothgolden	" 3.—
" dunkel, sehr alt	" 3.—
Portwein superior	" 3.—
old Port	" 4.—
Cognac vieux	" 3.50
Blac Champagne	" 5.—
Jamaica-Rum	" 3.—

per Flasche mit Glas und Acclise franco Haus.

Sämmtliche Sorten haben längeres Flaschenlager.

Niederlagen bei:

- Christ, Reiper, Webergasse 34.
- Louis Lendle, Stiftstrasse 18.
- J. Haber, Bischstrasse 12.
- C. A. Schmidt, Heleneustrasse 2.
- F. Alexi, Miehlsberg 9.
- W. Pflies, Herrngartenstrasse 7.
- F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 87. 8442

Stal. Maronen

per Ffd. 17 u. 20 Pf. 12888

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Als ganz besonders preiswürdig und für den täglichen Consum geeignet, empfehle ich meinen

reinen 1894er Biersteiner à 75 Pf. p. Fl. ^{ohne Glas.}

„ 1893er Guntersblumer à Mk. 1 „ ^{ohne Glas.}

Chr. Ritzel Wwe. Nachfolger,

G. F. M. Scheurer. 8282

Garantirt reine Rothweine:

Brindisi	excl. Glas Mk. —.65.
Pasto Italia	" —.80.
Marca Gloria	" —.80
" Italia	" —.90.
Vino da Pasto	" 1.—.
Castelli Romani	" 1.10.

Emil Hees junr., 10232
Kirchgasse 28, Ecke der Faulbrunnenstrasse.



Waschbütten und Einnachständer,
Zuber, Beuten, Eimer, Butterfässer u. Pflanzenfäbel, Waschbreiter und Waschklammern, Waschtische und Bügelbretter etc. Beilegung und Reparaturen, sowie alle Arten Holz- u. Strohwaaren empfiehlt in großer Auswahl billigst
Karl Wittich,
Wichelsberg 7. 10768

Hochfeines Salatöl, zu bill. Preisen empf.
hochfeines Olivenöl, **Carl Schlick,**
feinen Speise- und Kirchgasse 49, 11267
Einnach-Essig und Kaffee-Hdlg. u. Brennerei

Abendmäntel, wattirt mit Seiden- u. Wollfüller. Stoffrotundes mit angewebtem Futter

in grosser Auswahl und allen Preislagen.

50. Langgasse 50. **Meyer-Schirg,** „Kranzplatz“
Specialgeschäft für Damen- und Kinder-Confection.

Costumes, Morgenröcke, Blousen und Unterröcke
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre. 12574

Belg. Anthracit

von Zeche

Gouffre Chatelneau.

Preisgekrönt: Goldene Medaille Antwerpen 1894.

Victor'sche Frauen-Schule Wiesbaden,

Lammstrasse 13, Sölichecke der Strassen u. Pferdebahn.
Neueste und größte Frauen-Schule Nassaus.
Gegründet 1879.

Penſonat für Auswärtige.
Propetie und nähere Auskunft, sowie Annahme von Anmeldungen zu den neuen Kursen in allen Fächern jederzeit durch die Vorsteherin, Fräulein Julie Victor, oder den Unterzeichneten. 12500
Moriz Victor.



Zahnweh
lindert augenblicklich **Ernst Mull's** weltberühmte schmerzstillende Zahnwolle (Mit einem 20%igen Gehalt aus Antiseptica imprägnirte Holzfasern.) Rolle 36 Pf. zu haben in den Drogerhandlungen. F 487

Vorzügliche Dauerbrandkohle, für Amerikaner Ofen, sowie für sämtliche Feuerungen passend, liessere ich bis auf Weiteres direct vom Waggon verladen

1000 Ko. = 20 Ctr. 30.50 Mk.
frei Haus über die Stadtwaage.

Höchste Heizkraft, geringer Aschenfall, russt und bacht absolut nicht. Beste Empfehlungen aus hiesigen, sowie auswärtigen ersten Herrschaftskreisen. Hochachtend 11123

G. H. Nöll, Mauritiusstrasse 4.

Proben stehen gerne zu Diensten!

Nachdem das seitler in der Reichstraße 24 bestandene Schlossergeschäft **H. Altmann Nachf., Wendler & Koch,** sich aufgelöst hat, habe ich für meine eigene Rechnung

Karlstraße 28

eine Werkstätte eingerichtet und halte mich zur Ausführung aller vorkommenden Schlosserarbeiten, sowie zur Lieferung der bewährten Altmann'schen Herde und Dejen bestens empfohlen. 12802

Friedrich Wendler,
Herde- und Bauhloßerei.

Eierkohlen von Alte Haase,

für alle Feuerungen passend, Niederlagen u. Verkauf bei **Wilh. Theisen,** Louisenstr. 36, 12256
Ecke der Kirchgasse.

Damen-Jaquettes, Damen-Capes, Kinder-Mäntel,

nur **NEUE Façons,** empfiehlt in grosser Auswahl billigst.

Feste Preise in meinen Schaufenstern ersichtlich.

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse. 12041



August Poths,
Liqueur-Fabrik,
empfiehlt seine superfeine Liqueure in vorzüglichsten Qualitäten: **Vanille, Curaçao, Chartreuse, Moeca, Cacao, Anisette, Pfeffermünz, Persico, Ingwer etc.**
in 1/4, 1/2 und 3/4 Flaschen
à Mk. 1.50, —.80 und —.50 8951
Allasch
in 1/4 Flaschen à Mk. 2.—.
Comptoir im Hofe.

Heute Sonntag von 7 Uhr ab wird **fettes Rindfleisch** das Ffd. zu 46 Pf. Rödterstraße 16 ausachauen.
Guten Mittagsdich zu haben Nerostraße 41/48, 1 r.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 477. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 11. October.

44. Jahrgang. 1896.

(Nachdruck verboten.)

Weltuntergang.

Von Dr. Clemens.

Die Idee des Weltuntergangs findet sich in zahlreichen Religionen, und zwar in der Regel in Verbindung mit der Annahme der Wiedergeburt einer neuen und besseren Welt. In der nordischen Literatur begriff die „Götterdämmerung“ oder das „Göttergeschick“ (Ragnarök) den Untergang alles Bestehenden in sich. Götter und Menschen werden gewiehet, Wasser und Feuer wüthen, die Erde sinkt in das Meer.

Alle Wesen müssen die Wälder räumen:
Die Sonne wird schwarz, in die See sinkt die Erde,
Bom Himmel führen die bösen Sterne,
Zum letztenmal lachend lacht die Dige,
Die lobend den Richter des Lebens verzehrt.“

Wenn aber nach der furchtbaren Katastrophe das Feuer erloschen ist und das Wasser sich verlaufen hat, taucht eine neue Erde auf. Ein neues Menschengeschlecht wird groß werden. Ein Menschenpaar überlebt den Untergang der Dinge, eine neue Sonne, die Tochter der ehemaligen, scheint, nicht minder schön als ihre Mutter. Ein glückliches, sorgloses Leben beginnt, die Weder tragen Frucht ohne Saat, alle Gegenstände sind verjüngt. Mit einem Worte, das goldene Zeitalter ist herbeigedroht.

Hier, wie überhaupt in den religiösen Anschauungen der Völker ist der Weltuntergang mit dem jüngsten Gericht, dem Weltgericht, identisch, und so blieb es bis in noch gar nicht allzu weit hinter uns liegenden Zeiten. Im Mittelalter tauchte von Zeit zu Zeit einmal die Idee des Weltuntergangs — man wußte damals noch nichts von Welten außerhalb der Erde — auf, bald sich stützend auf irgend eine Prophezeiung oder eine falsch angelegte Verheißung, bald auch hervorgerufen aus der Furcht vor irgend einem harmlosen Kometen, welcher den Menschen seinen langen Feuerfächer präsentirte oder von einem andern Naturphänomen, das sich die abergläubischen und unwissenden Menschen der „guten alten Zeit“ nicht zu erklären vermochten. So entstand im Jahre 1000 eine große Panik unter den Bewohnern der Kulturländer. Der mitverwandene Begriff der Bekehrung des tausendjährigen Reiches führte zu dem Glauben, daß das Ende aller Dinge bevorstehe, so ängstigten sich denn die lieben Erdennächter gewaltig, und je nach ihrem Temperament und ihrer Heberzeugung gingen sie entweder in Klöster und thäten Buße oder madten Alles zu Gelde, um sich noch einige vergnügliche Wochen oder Monate zu bereiten.

Um die Stelle derartigen Aberglaubens ist jetzt die wissenschaftliche Hypothese getreten. Auch die Wissenschaft kann sich der Heberzeugung nicht verschließen, daß zwar nicht ein Untergang der Welt, wohl aber der Erde durch und durch nicht zu den Unmöglichkeit gehört. Mindestens steht man eine einstmalige Vernichtung des organischen Lebens auf der Erde mit Sicherheit voraus. Die Erde ist, wie alle übrigen Weltkörper, endlich und unauflösblichen Entwicklungsstadien unterworfen, sie wird und kann daher keine Ausnahme von den für alle übrigen Erscheinungen geltenden Regeln bilden. In, die früher unbekannt ihres brechenden Meßers halber so sehr gefürchteten Kometen spielen sogar gegenwärtig noch eine wichtige Rolle bei den Hypothesen der Wissenschaft. Hat doch Hall für die Nacht des 13. November 1899 die Möglichkeit eines Zusammenstoßes der Erde mit dem ersten Kometen des Jahres 1866, der eine Umlaufzeit von 33 1/2 Jahren besitzt, behauptet, oder doch wenigstens darauf hingewiesen, daß dieser Komet in der bewußten Nacht die Erdoberfläche in gefährlicher

Nähe der Erde schneiden dürfte. Was würde im Falle eines wirklichen Zusammenstoßes die Folge sein? Und giebt es noch andere Möglichkeiten der Erdvernichtung?

Allerdings, und wir wollen sie an dieser Stelle einmal kurz beleuchten. Nach den Theorien der Forschung kann der Untergang unserer Planeten auf zwei Arten Weise erfolgen: entweder durch den natürlichen Umlauf seiner Entwicklung oder durch plötzliche Katastrophe. Soweit erstere Möglichkeit in Betracht kommt, bleibt uns die Wahl — oder vielmehr sie bleibt uns nicht! — zwischen der Erdvernichtung durch Verschwinden von Wasser, Kohlenäure und Sauerstoff; durch erlangte Achsendrehung unter der Wirkung der Anziehungskraft des Mondes, durch Erhaltung der Sonne und durch Zusammenstoß des ganzen Sonnen- und Planetensystems.

„Das genügt“, wird der Leser antworten, und in der That, man kann leicht das Geschehen bekommen, wenn man die Reihe dieser angenehmen Möglichkeiten vorbeiziehen läßt. Da ist zunächst der erste Fall! Ohne Wasser, Sauerstoff und Kohlenäure, das weiß jeder Schulknabe, kann kein organisches Leben bestehen. Unsere Gesteine, selbst die dichtesten, sind nun so porös, daß sie beständig Wasser aufsaugen. Selbst Granit und Basalt zeigen sich durchfeuchtet. Da nun die Masse der Gesteine so beträchtlich ist, daß sie das die Erde jetzt noch zu 1/2 bedeckende Wasser mit Leichtigkeit in sich aufnehmen können, liegt die Gefahr nahe, daß einzufließen auch der letzte Tropfen Wasser verflüchtigt wird. In ähnlicher Weise binden die Metalle und Gesteine den Sauerstoff, während wiederum zahlreiche Mineralien den Kohlenäuregehalt der Luft verzehren und ihn den taillgen Thiergehäusen wie in den Torf- und Kohlenlagern einsaugen. Wir müssen also, wenn die geschilderten Vorfälle eintreten, aus Mangel an Luft und Wasser ebenfalls umkommen.

Ebenfalls nicht sehr wohl ergeht es uns, wenn es unter der Wirkung der Mondanziehung zuletzt dahin kommt, daß die Erde sich nicht mehr um ihre Achse dreht und jenem Körper ein und dieselbe Seite bleibend zuwenden muß, wie der Mond gegenüber der Erde. Unser Tag würde sich dann auf die Dauer eines Monats verlangsamen, und wir würden einen Tag und eine Nacht von je 354 Stunden haben. Jeder kann da leicht erkennen, welchen Grad die Dige am Tage und die Kälte in einer solchen Nacht erreichen müßte — weder Menschen noch Thiere und Pflanzen würden auch nur einen einzigen Tag zu überleben vermögen! Noch schlimmer aber, wenn die Sonne selbst ein und einmal ihre lebendigen Strahlen entziehen würde. Und das muß geschehen, denn sie befindet sich zur Zeit in einem Entwicklungsstadium wie einst unsere Erde. Allmählich — wenn auch noch nicht heute und morgen — wird sie erkalten und sich mit einer Kruste bedecken. Dann bricht natürlich eine Eiszeit über die Erde herein, die nie wieder ein Ende findet, ja, vielleicht kühlt sie sogar der von der Kälte bis ins Mark gerannte Erdball und zerfällt in Trümmer, vorher aber herrscht eine ewige Nacht, die kein Lichtstrahl durchdringt. Der Sternenhimmel weist schon genug solche erkalte Sonnen auf, die wir nicht sehen, aber dadurch wahrnehmen können, daß andere Sterne durch sie verfinstert werden. Dasselbe Resultat auf andere Weise droht der Erde jedoch durch den Widerstand, den sie bei ihrer beispiellos schnellen Umlagerung an den den Reiter erfüllenden meteorischen Stein- und Staubwolken findet. So unbedeutend es an sich auch ist, so summiert es sich, auf Reonen vertheilt, zweifellos zu einer beträchtlichen Zahl. Wärsche giebt als Beispiel die durch einen Wätschschwamm fliegende Kometenregel. So klein der Widerstand erscheint, dem sie begegnet, so wird er im Laufe von Millionen von Jahren die Regel doch zum Stillstand bringen. Beim Planeten

aber heißt Verlangsamung; Herabsetzung seiner Umlaufgeschwindigkeit. Mit jeder Herabsetzung dieser Geschwindigkeit wird aber sein Abstand von der Sonne geringer. Die Anziehungskraft der Sonne wird stärker, je näher die Schwerkraft wird, sie reißt den Planeten näher an den Centralstern heran. Das immer weiter angedehnt, vermanbelt schließlich die elliptische Planetenbahn in eine Spirale, und eines Tages stößt der Planet mit der Sonne zusammen.“ Der erste Planet, den dieses Schicksal ereilen muß, würde Merkur sein, dann folgen in ungeheuren Zwischenräumen die übrigen, nachdem bereits früher der Mond aus dem gleichen Grunde auf die Erde herabgestürzt ist.

Damit sind jedoch unsere Chancen der Erdvernichtung noch nicht erschöpft. Wir haben noch diejenige der plötzlichen Katastrophe. Der erste Planet, den dieses Schicksal ereilen muß, würde Merkur sein, dann folgen in ungeheuren Zwischenräumen die übrigen, nachdem bereits früher der Mond aus dem gleichen Grunde auf die Erde herabgestürzt ist. Damit sind jedoch unsere Chancen der Erdvernichtung noch nicht erschöpft. Wir haben noch diejenige der plötzlichen Katastrophe. Der erste Planet, den dieses Schicksal ereilen muß, würde Merkur sein, dann folgen in ungeheuren Zwischenräumen die übrigen, nachdem bereits früher der Mond aus dem gleichen Grunde auf die Erde herabgestürzt ist.

Zum Glück wird auch hier nicht Alles so heiß verzehret, wie es gesocht wird. Zum Gremel: Die Kometen. In unserem Jahrhundert ist die Erde zweimal durch Kometenschwärm gezoogen (1819 und 1861), ohne daß die Menschen von dem Vorgang auch nur eine Ahnung gehabt hätten. Ferner näherte sich am 1. Juli 1770 der Verlegliche Komet der Erde bis auf ganz geringe Entfernung, ohne daß solches die geringsten Folgen für diese nach sich gezogen hätte. So dürfen wir auch das Resultat der Fallstills Voranschauung mit Seelenruhe gewärtigen. Denn an sich ist, wie Newcomb betont, die Wahrscheinlichkeit einer derartigen Katastrophe so gering, daß ein Wunder, der aufs Obernwohl eine Platte in die Luft abschleßt, viel eher einen Vogel treffen kann, als ein Zusammenstoß unseres Planeten mit einem Kometen zu erwarten wäre. Und auch mit dem zuerst herausbestimmten Infanteriegeschiffen hat es gute Welle! Um die Sonne auch nur um ein Zehntel ihrer gegenwärtigen Wärme abzufühlen, sind nach einer astronomischen Berechnung etwa eine Million Jahre nötig. Ferner gleicht sich nach der Ansicht anderer Forscher der Verlust an Wasser, Sauerstoff und Kohlenäure durch Selbstregulierung wieder aus, da bisher gebundene gewaltige Massen dieser Stoffe nach und nach frei werden; die Verlangsamung der Achsendrehung macht für ein ganzes Jahrhundert nur 10 Sekunden aus, und wenn die Sonne bereits erkalte, wer weiß, ob die nimmer ruhende Wissenschaft denn nicht bereits ganz andere Wärmehilfsquellen eröffnet hat. Also ruhig Blut, mag kommen was will, wir verlassen uns darauf, daß Stoff und Kraft unerschöpflich sind!

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Verrent: 600 Mk. Mitgliederstand: 2300
Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von 40 Jahren. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Heil. Gellmündstraße 37, Maurer, Rathhaus, Zimmer No. 17, Lemius, Marktstraße 16, sowie der Kassendirektor Noll-Bussong, Dornenstraße 25. F 263

Wiesbadener Militär-Verein.

Gegründet 1881. Stand: 800 Mitglieder. Gewährt Kranken-Unterstützung 1/4 Jahr pro Tag 70 bzw. 50 Pf. Sterbe-Unterstützung 500 Mk. Vereins-Bibliothek. Beitrag: Wöchentlich. Aufnahme bis zum 40. Lebensjahre. Anmeldungen unter Vorlage der Militär-Papiere bei den Herren: 1. Vorsitzender Brem. Lt. d. V. Dr. Mehner, Reingasse 3, Kassier Emil Lang, Schulgasse 9, Schriftführer August Müller, Constanzenberg 2, oder deren Stellvertreter Herren: Carl Gerlach, Schulgasse 2, Christian Jung, Gellmündstraße 12, Anton Hofmann, Gellmündstraße 12. Aufnahme ohne ersten Samstag im Monat. Vereinslokal: „Zur Kronenwälder“, Kirchgasse 86. F 453

Der Vorstand.
Meine Wohnung befindet sich jetzt: 12512

Wilhelmstrasse 10, I,
Ecke Louisenstrasse.
Zahnarzt **D. C. Funcke.**

H. Schütz,
Gr. Burgstraße 10.
Lager u. Verkaufsstelle v. Uhren, Gold- u. Silberwaaren am I. Stod. 11649

Verständliche Sorten Kapsel aufs Lager per Centn. von 9 Mk. an vert. Hermannstraße 4, 2. Bd. 5. 12119

Schwarze und farbige Seidenstoffe, Gemusterte Seidenstoffe in den neuesten Dessins, Weisse Seidenstoffe zu Brautkleidern
empfehlen zu noch nie dagewesenen billigen Preisen 12678

J. Hirsch Söhne,
Lauggasse, Ecke der Bärenstrasse.

Wohnungswechsel.
Mit dem Heutigen verlege meine Wohnung von Bleichstraße 13 nach

Sedanstraße 7,
Vorderhaus, 1. St. I. 12624

Friedrich Weber,
Serron-Schneider.

Atelier für Modes!
Modellhüte zu spottbilligen Preisen!
Da keine Nebenmiete zu zahlen, bin ich in der Lage Alles zu bedeutend billigeren Preisen liefern zu können. Hütegarnituren von 75 Pf. an.

Quitten
am Ginnaden per 3 Pf. 10 Pf. zu haben Reingasse 11 2. 12655

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.
Meiner werthen Kundschaft und einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich mein Geschäft von Bleichstraße 2 nach

Kirchgasse 49, S. 2,

verlegt habe und empfehle mich erneut zum Anfertigen von Gold- und Silberwaaren, optische und kirchliche Instrumente u. für ganze Ausstattungen von Betten, ferner für Wertgegenstände und Galanteriearbeiten, sowie Montierung von Damenarbeiten. Ich sichere durchaus sorgfältige und prompte Bedienung zu.
Achtungsvoll

David Nickel, Kirchgasse 49, S. 2.

Wodes!
Magdal. Eckhardt, Fete Riech- und Schulgasse 17, 2. zeigt den Empfang der neuesten Modellhüte an. Gleichzeitige empfehle ich den gebräuteten Damen mein Lager in garnirten und ungarirten Damen- und Kinder-Hüten, Federn, Hügel, Sammet und Bändern zu billigen Preisen.

Ausstellungs-Lotterie

Von heute an werden die Gewinn-Gegenstände nur noch **Jahnstraße 24, Part.,** von Nachmittags 1-4 Uhr verabfolgt.

Der Verloofungs-Ausschuss.

Pauline Scholz, Schneiderin, beehrt sich ihren Umgang von **Wilschtr. 9, B.,** nach **Schwalbacherstraße 47, 2. Et.,** auszusagen und empfiehlt sich in allen Toiletten. **Gertrizen's Fortentlager, Schillerplatz 3, Tel. 11884**

Prima Strickwolle, Strümpfe, Socken, Beinlängen in jeder Preislage empfiehlt **12051 A. Mohr, Wellstr. 47.**

Den besten Kuchen der Welt backt **Blitzback** pulver, gesamt, geschützt. Preis pro Pflöchen 10 Pf. **First rate baking powder** zu haben bei Herren **C. Acker, Hoffmann, Marktplatz, A. Cratz, Langgasse, August Engel, Tannenstraße, Otto Siebert, Marktstrasse, E. Hees jun., Kirchgasse, J. Hopp, Goldgasse 2, Adolf Haybach, Wellstr. 22, With. Melzer, Birck, Adelsheimstrasse 41, P. Quint, Marktstr. 14. (N.-No. 119/8) F 16**

Champagner von **E. Mercier & Co., Luxembourg,** Filiale für den Zollverein des Stammhauses **Epernay.** Aechte Gewächse aus der **Champagne.** (Zolltarifausweis wegen in Luxemburg auf Flaschen gefüllt.) Sehr beliebte und gut eingeführte Marken: **Carte argent** à Mk. 3.-, **Carte blanche** à Mk. 3.75, **Carte d'or** à Mk. 4.50, **Splendide Champagne** à Mk. 5.50. In Körben von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 25 Pf. mehr. Für zwei halbe Flaschen 30 Pf. Zuschlag. **12021 E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857), Adelsheimstrasse 33, Niederlage bei Otto Siebert, Markt.**

Pfund's Condensirte Milch von jahrelanger Haltbarkeit, für Haushaltung und Küche zweck, sowie für **Blecker u. Conditorei** unentbehrlich, in Blechdosen, welche ohne Messer und Schere geöffnet werden, empfohlen. **F 132** **Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund,** Hauptkontor: **Bantzerstr. 29.** Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien.

Russische, Türkische u. Egypter Cigaretten stets frisch in prima Qualität. **10812 Cigaretten-Fabrik J. Keiles aus Russland, 22. Webergasse 22.**

Chinesischen Thee neuer Ernte, lose ausgewogen, in allen Preislagen, **Theespitzen** das Pfund 1.80 Mk., **Entöltten Cacao** das Pfund 2.-, 2.40 u. 2.80 Mk., **Koch- und Eschocolate, Cognac, deutschen u. franz., Arrak, Rum** empfiehlt die **12473 Germania-Drogerie, Rheinstrasse 55.**

Zwiebeln, beste Winterware, 50 Kilo mit Sack ab Friedberg nur versendet gegen Nachnahme **F 485 Jacob Stern-Simon, Friedberg (Hessen).**

Feine märkische Speisefartoffeln liefert wieder im October **12584 Peter Siegrist, Kirchstr. 3, 1.**

Schleifsteine von 0,40 bis 1,25 Durchmesser, sowie Schleifsteine für Schreiner in größter Auswahl **Schiersteinstr. 8.**

Natürl. Mineral. **BIRMENSTORFER Bitter-Wasser.** Mildstes, sicheres, billigstes, unerreichtes **Haarmitel** nach allerersten ärztlichen Anweisungen als **Hell- und Abführmittel.** Allererste Auszeichnungen u. bedeutendster Ausstellungen. Verlangen Sie überall **BIRMENSTORFER Bitter-Wasser.** Niederlagen errichtet, Reserven u. Prospecie versandt gratis und franco der General-Agent **KARL HERZ,** Frankfurter a. M., Thugogasse 28, Telephon 3082. (P. 179/8) F 130. Proben an Aerzte gratis u. Frauen.

Wer einmal meinen gebrannten Kaffee per Pfund zu Mk. 1.50 probirt hat, sucht nicht mehr als bei **12659 Carl Ziss,** Gieselerstraße 20, Grabenstr. 30, vis-à-vis d. v. Luise.

Die Verlegung meiner Mineralwasser-Anstalt nach **Rheinstraße 23** und den daselbst erfolgten Fernsprech-Anschluss unter **No. 491** zeige ich hiermit ergebenst an. **Franz Thormann.**

Kartoffeln, pr. gelbe, gelbflechtige, Magnum bonum, Münster, Kartoffeln u. verschiedene andere Sorten lade diese Woche mehrere Waggons aus und liefere jedes größere Quantum umgeben zum billigsten Preis frei Haus. Bestellungen für den Winterbedarf nehme entgegen. **Otto Eakelbach, Kartoffelhandlung, Schwalbacherstraße 71.**

Netzeiten u. Nachhilfe zu billigen Preisen. **12668 Gute Nachrichten per 1/10. 5 Pf. Wochenschrift 26, Kronpr. 10795, Gustav Bickel, Gelsenstr. 8.**

Kohlenhandlung J. L. Krug, 5. Louisestraße 5, nächst der Wilhelmstraße, Telephon No. 128, bringt alle Sorten Brennmaterialien in anerkannt vorzüglicher Qualität in empfehlende Erinnerung. **12661 Prompte Bedienung, billige Preise.**

Kohlen, Britets, Coaks, Holz etc. in besten Qualitäten empfiehlt **11617 O. Wenzel, Adolphstraße 3, Vertreter von Kohlscheid.**

Kohlen. Beste süddeutsche Ofenkohlen **Mk. 18.50**, gewöhnliche Kustföhlen, I. u. II., **21.50** per 1000 Kilo, franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage gegen Barzahlung. Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20, entgegen. 11097** **Wiedrich, den 20. September 1896. Jos. Clouth.**

Anzündholz, feinstes, fein gespalten, pr. Gr. Mk. 2.30, Lannen-Bündelholz in schöner Haare billig empfiehlt **12643 P. Boysiegel, Kohlenhandlung, Friedrichstraße 46.** pr. 4 u. 2 Mk. 70 Pf. Formwärend zu haben bei **A. Koch, Kirchstr. 8.** Daselbst sind auch einige Centner Wiederringer abgegeben.

Anzündholz. Kiefern-Abfallholz, groß, pr. Gr. Mk. 1.20, Lannen- u. Kiefern-Bündelholz (Schwarzschnitte), pr. Nachspalten vorzögl. geeignet, pr. Gr. Mk. 1.50, feinstes, fein gespaltenes Kiefern-Anzündholz pr. Gr. Mk. 2.50 empfiehlt **10828**

Wilh. Linnenkohl, Brennholzhandlung vermittelt Maschinenbetrieb. **Geschäftsstellen: Elisenbogensgasse 17 und untere Adelsheimstraße.**

Empfehle für den bevorstehenden Herbst u. Winter **Belgische Anthracit** der Zeche **Bonne Espérance** Herstal.

Diese Kohle, der besten englischen Anthracitkohle gleich, ist ein vorzüglicher, sehr langer Dauerbrand für amerikanische und alle anderen Heißwasserheerde. Durch lebendige Flamme, vortheilhaft, sowie durch umfangreichen Abtrieb für den kommenden Winter, bis ich in der Lage, allen Anforderungen genügen zu können. Der Verkauf - ca. 12,000 Centner - der gelinden Bitterung vorigen Winters - ist ein Beweis, welche große Beliebtheit sich diese Kohle in der letzten Zeit bei Einführung erworben hat. **Zahlreiche Anerkennungen aus diesem ersten Anlauf.** Preise billig. Bedienung in jedem Quantum; Probepackungen stehen gerne zu Diensten.

Alleinverkauf und Niederlage bei **Th. Schweissguth, Nerostr. 17, Fernsprech-Anschluss No. 274.** Alle anderen Hausbrandartikel in nur 1a Qualität zu billigsten Preisen. **1079**

Anthracit-Eier-Kohlen **Alte Haase** sind ganz vorzüglich für alle Feuerungen. Unsere Anthracit-Eierkohlen, geeignet für alle Feuerungen, anlagen, sind feine und schlackfrei. Dieselben haben eine außerordentliche Heizkraft, verbrennen langsam, ohne zu lachen, rasch und geräuschlos und werden in Qualität von keiner anderen Kohle erreicht, noch übertraffen. Unsere Anthracit-Eierkohlen haben sich durch ihre vielen Vorzüge gegenüber anderen Kohlen und Gesteinen seit der Einführung speziell in Wiesbaden eine fortwährend steigende Beliebtheit erworben. Jeder gewöhnliche Ofen ist mit unseren Anthracit-Eierkohlen auch für Dauerbrand leicht zu reguliren, da die Gierkohle, wie sie nicht brennt, **stündelung** ohne besondere Bedienung im Feuer hält und die sonstige Arbeit durch den leisen feuerbeständigen Fall.

Wer nur vorzügliches und reichliches Brennmaterial haben will, der sehe nicht auf den billigeren Preis anderer Marken, sondern verlange **Anthracit-Eier-Kohlen** **Alte Haase.** Dieselben sind zu **Mk. 23.-** per 1000 Kilo frei Haus in den meisten besseren Wiesbadener Kohlen-Geschäften zu haben. **Gewerkschaft Alte Haase, Sprockhövel.** Die **Kohlen-, Coaks- u. Brennholzhandlung** **Wilh. Kessler, Schulgasse 2,** bringt zur bevorstehenden Jahreszeit Lager in den diversen Brennmaterialien in empfehlende Erinnerung. **1107**

Kohlen, Coaks u. Anzündholz in allen Sorten und vorzüglichster Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen **11203 Max Clouth, Kohlenhandlung, Telephon No. 489, Wilschtr. 23.**

Kohlen und Brennholz! Nur beste Qualitäten. **Werde, Diele, Latten, Schaller, Tisch- u. Bettstühle, Säge, Capitäle** u. in allen gangbaren Lagen u. Größen empfiehlt **Wilschtr. 10. Wilhelm Haas, Wilschtr. 10. Bau- und Möbelhandlung und Sargmagazin.**

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 477. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 11. October.

44. Jahrgang. 1896.

(9. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Schuldigte ihn gar, er habe sich seiner Tochter, der Braut eines Anderen in dem Morienstein eines Besüßers Menschen mit der Laterne suchte und seine Hände und schließlich

und dazu die Erinnerung! — Nun, Deine wenigstens gut thun, alter Bierbeiser, was es für einen Effekt macht, wenn ich ein Hund und zu wissen thue, daß ich jetzt hier niederleß. Das viertel Duzend wird sich gelb und grün ärgern, und die en werden in den Krankentuben schlimme die Saat wird nicht aufgehen, denn unter gleichen Fälle die heilungsfähigen Töchter diese grassiren, da hat's keine Noth für : Ich früh und spät konfultirt und vielleicht Welt erkrankter Mägdelein gerufen. — „Ich wieder die Wäsche von den Stiefeln!“ vor sein lautes Selbstgespräch und gab elichen Tritt. „Na, ich will es diesmal thürliche Unart hinnehmen; hast ja Recht, men, daß auch die Zunge mit meinem — — Zeigen Sie doch, bitte, mal Ihre h mit feierlichem Ernste, wenn ich etwa alle gerufen werde, und wenn sie mir ragan verschämt entfällt, dann kommmandire : Sie sie noch etwas länger heraus und : Ah!“ — Na, so wollen wir es machen! Ihre Zunge zeigen und Ah! und nochmals ich, nun, ich mache ihnen heimlich eine ist eine elende Sache mit dem Doktoriren, dht hin und wieder vielleicht ein armes Familienvater dem Tode entreißen, oder h ein Bischen unterstücken könnte, wahr's um Ansehen. — — Ich fürchte, ich bseliger junger Doktor sein.“ zog seinen Rock an und ging in die : Hände unter der Pumpe zu waschen. frisches, raueses Handtuch herbei, wie er ud er sich mit Behagen daran abtrocknete, t daran, daß es bald Mittagszeit sei. te er lachend, „davon habe ich noch nichts an ja schon sein. Für mich ist übrigens — die Offenszeit immer dann erst, wenn und darüber kann jetzt noch eine Weile noch einen kleinen Ausgange machen.“ n mit Reis, was Sie doch so gern kimmert. „Wenn Sie zu lange bleiben, o weich wie Mus und der Reis ver-ein Jammer!“ jaft und warf ihr das Handtuch in das ir keine Sorgen, wenn das Fleisch wech : nicht zu kauen, und wenn der Reis ein-esser zu.“ ste sie den dicken Kopf auf dem kurz-Ne Muregelmäßigkeit, die Muregelmäßigkeit, mmerte sie, und als er mit dem Hunde : wechlich, klagte sie leise für sich: „Das hat seinem Vater selig und daß thut nicht gut, eine Gewohnheit haben und seine Regels's Gfih, rein Gfih mit ihm.“ — (Fortsetzung folgt.)



Drei-Beilage zum „Wiesbadener Tagblatt.“

(Alle Rechte für sämtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten.)

Eine Reise in das Himmelreich.

(Schluß.)

Der Sturm hat sich etwas gelegt; aber es rauscht und raschelt in den Bäumen, anfangs leise, dann lauter, immer lauter. Ein heftiger Regenguß strömt herab. Die Kinder suchten sich unter einen der hohen Bäume, nicht ahnend, daß die Gefahr des Gewitters ihnen dort am meisten droht.

Aber jedes Kind hat seinen Schutzengel; auch über Hans und Gretel wacht ein solcher treu in dieser Stunde, und ob es blüht und donnert, daß die Erde erbebt, die Kinder schweben dennoch unverfehrt, weil ihr Engel seine Flügel schützend über sie hält.

Endlich läßt der Kampf der Elemente nach. Der Donner verstummt; der Regen fließt nur noch leise und erquickend aus den Wolken hernieder. In wunderbarer Schöne prangt ein herlicher Regenbogen am Himmelszelt.

„Sieh da,“ rief Gretel, die ihn zuerst entdeckte, ganz entzückt, „das muß das Himmelsthor sein, da hinein müssen wir! O schau, Hans, so schön und so groß giebt's doch keins auf der Welt! Laß uns schnell laufen, daß wir hinkommen.“

Aber ach, wie naß waren die Kleider! Wie tropfte es von den Haaren auf Schultern und Arme herab! Der vor lauzem so staubige Weg war nun vom Regen durchweicht; große Wasserlachen hinderten am Fortkommen. An Lausen war gar nicht zu denken. Die kleinen Füße drangen immer tiefer in den sauchten Boden ein, so daß die Kinder nur ganz langsam weiterkamen. Ein qualender Hunger stellte sich außerdem noch bei ihnen ein; denn Gretels Zehrspeinnig war hier in der Einsamkeit nicht zu verwerten.

„Ach,“ klagte Hans, „ich hatte mir den Weg in den Himmel viel leichter gedacht!“

Plötzlich jubelte Gretel laut auf; denn sie hatte an einem Hügelabhang eine Menge dunkelroter Erdbeeren entdeckt. Sie waren freilich noch naß vom Regen; aber das hinderte die verschmachteten Kinder nicht, sich daran nach Herzenslust zu laben.

Jammer langsamer ging die Reise weiter; denn der Kinder Kräfte waren von Hunger und Anstrengung er-

schöpft. Wo sich ein größerer Stein am Wege zeigte, ruhten sie lange aus. So war die Dämmerung herein-gebrochen, und die Kinder suchten noch immer ver-trauensvoll ihr Ziel. Hans kamen zuweilen vor Hunger und Müdigkeit die Thränen; aber Gretel sprach ihm immer aufs neue Mut zu. Doch schließlich wollte auch sie vertragen.

„Wenn ich nur das große bunte Thor wiederfände; ich weiß gar nicht, wo es auf einmal geblieben ist! Es ist ganz verschwunden,“ klagte sie. „Wenn wir uns nur nicht verirrt haben!“

Prägend sahen die Kinder noch dem Abendhimmel, an welchem einzelne Sterne aufleuchteten. Die schauten so freundlich auf die kleinen Wanderer hernieder und blühten und funkelten sie so liebevoll an, als wollten sie ihnen als Wegweiser dienen.

„Gretel, ich kann nicht mehr!“ rief Hans plötzlich ganz erschöpft aus. „Meine Beine wollen mich nicht mehr tragen; sind wir denn noch immer nicht da?“

„Horch!“ sagte Gretel und bog lauschend das Köpfchen zur Seite. „Hörst Du nichts?“

„O wie schön, Gretel! Was ist das? Wo kommt das her?“

„Wir sind da! Wir sind da!“ rief Gretel, vor Freude die Hände ineinanderschlagend. „Wir hören die Engel im Himmel ihr Abendlied singen! Unsere Mutter hört gewiß auch mit zu. Komm, Hansel, laum schnell!“

Der Kleine machte eine letzte Anstrengung und ließ sich von seinem Schwesterchen vorwärtsziehen. Immer deutlicher hörten die Kinder den Gesang der Engel, immer lieblicher und verheißungsvoller klang er ihnen ...

Wald konnten sie deutlich die Worte verstehen: welcher sich eine Weile hinter W...

plötzlich mit voller Klar...
Lichte sahen die Ki...
liches, grün...
eint...

...gegen.
... Der Mond,
...a versteckt hatte, trat
... daraus hervor. In seinem
... wenige Schritte vor sich ein freund-
... erwachsenes Mädchen ...

Regenmänteln, Morgenröcken, Abendmänteln, Unterröcken

empfehlen in grösster Auswahl und allen Preislagen

J. Hertz, Langgasse 20/22.

Ausstellungs-Lotterie

Von heute an werden die Gewinn-Gegenstände nur noch in zwei Part., von Nachmittags 2 Uhr ab, verabsolgt.

Der Verloosung

Pauline Scholz

bedet sich ihren Umgang von Weibstr. 47, 2. St., auszugeben und am Gerziten's Korftlager, 2.

Prima Strickwolle

Soden, Wein

in jeder Preislage empfiehlt

A. Mohr,

Den besten Kuchen

bacht Blitzback

schützt.

Preis pro Pflüch

First rate bakin

zu haben bei Herren C. Acker,

A. Cratz, Langgasse, Augu

strasse, Otto Siebert, Markt

Kirchgasse, J. Rupp, Goldrasse

Waldstr. 22, W. H. Meis

strasse 41, P. Quint, Markt

Champagne

VON E. Merele

Luxemb

Filiale für den Zollverein

Eperne

Aechte Gewächse am der C

(Zollsparrnis wegen in Luxemb

Sehr beliebt und gut eing

Carte argent

Carte blanche

Carte d'or

Splendide Champagne

in Körben von 12 Flaschen, einzelne

zwei halbe Flaschen 30 Pf. Zuschlag

E. Brunn, Weinhandl

Adelhaldestr.

Niederlage bei Otto Siebert.

Vorzügliches Kindernährmittel.

Condens

von jahrelanger Erfahrung und Küch-Böcker u. Conditoren, welche oh geöffnet worden, es

Dresdner Gebäck

Hauptkontor: 1

Zu haben in allen

Russische

Türkische u. Egyptische Cigaretten

steht frisch in prima

J. Keiles aus

22. Webergasse

Chinesisches Thee

lose ausgewogen, in

Theespitzen

das P

Entölten Cacao

2.40 u. 2.80 Mk.

Koch- und Essel

Cognac, deutsch

Arrak, Rum

empfiehlt die 12478

Germania-Drogerie,

Rheinstrasse 55.

Zwiebeln,

beste Winterwaare, 50 Alts mit Saft, ob Friedberg nur

versendet gegen Nachnahme drei Mark F 455

Jacob Stern-Simon, Friedberg (Hessen).

Feine märtische Speisefarntoffeln

liefert wieder im October 12584

Peter Siegrist, Kirchgasse 3, 1.

Schleifsteine

von 0.40 bis 1.25 Durchmesser, sowie Schleifsteine für Schreiner in

höfster Auswahl Schiersteinstroße 8.

Natürl. Mineral.

BIRMENSTORFER

Bitter-Wasser.

Mildes, sicheres, billiges, unerreichtes

Heilmittel

nach allerersten ärztlichen An

Anzündholz.

Kiefern-Abfallholz, groß, per Ctr. Mk. 1.20

Tannen- u. Kiefern-Bündelholz (Schwarzschnitte), per

Nachspalten vorzuzig. geeignet, pr. Ctr. Mk. 1.50, fein

sein gespaltenes Kiefern-Anzündholz pr. Ctr. Mk. 2.50

empfiehlt 1088

Nr. 21.

Illustrierte Kinder-Zeitung.

1896.

„War's kein Engel, den du schickst,
Als du mich verirrt erblickst,
Dort er mir doch auf der Bahn
Eines Engels Dienst gethan.“

Es klang es jetzt deutlich an ihr Ohr.
„Jetzt sind wir wirklich da!“ küßte Gretel. „Ich
sehe nur das bunte Thor und Sanft Petrus noch nicht.
Aber die Engel, die da dein singen, bringen uns gewiß
zu unserem Mütterchen.“
Vor einem offenen Fenster, aus dem heller Lichtschein
drang, stand eine Bank, die Gretel schnell erstieg, während
Hans in ängstlicher Spannung auf den Gesang horchte.

„Gretel, was schaust Du?“ rief er nach kurzer Zeit
ungebuldig.
Als keine Antwort erfolgte, zupfte er sein Schwesterlein
hinten am Röckchen so heftig, daß es mit einem Schrei
rücklings auf die Bank fiel. Sofort verstummte der Gesang,
und ein dunkler Schatten zeigte sich am Fenster.
„Wer ist da?“ rief eine Stimme.
„Ich,“ antwortete Gretel, die sich schnell aufgerichtet hatte.
„Das kann jeder sagen,“ klang es lachend zurück; „aber
wer ist denn das „Ich“?“
„Hans und Gretel!“ rief eine schüchtern Stimme.
„Woher kommt Ihr denn?“



Eine Deutschen-Kolonie.

„Aus Freiburg.“
„Und wohin wollt Ihr?“
„Ins Himmelreich zu unserem Mütterchen. Ach, lieber
Engel, ich bit' schön, führ' Du uns hin.“
Gleich darauf ward die Haustür geöffnet; jemand kam
auf die Kinder zu und führte sie in das Haus. Sie traten
in dasselbe Zimmer, aus welchem der Gesang erschallte.
Schüchtern sahen die Kinder zu ihrer Führerin auf und
waren nicht wenig überrascht, als sie in ihr die fremde
Dame vom Freiburger Schloßberg erkannten. Nun war
gewiß kein Zweifel mehr; sie waren wirklich im Himmel;
denn die Dame hatte ja damals gesagt, daß sie in das
Himmelreich fahren wolle. Die Kinder sahen sich gespannt
um. Ach, wie schön und behaglich war es hier! Freilich
hätten sie sich den Himmel anders gedacht; aber die ge-
träumte

„Ihr armen Kinder,“ sagte die Dame, „wie kommt
Ihr nur so allein am späten Abend hierher, und wie feucht
fühlt Ihr Euch an! Ihr seid wohl gar heute mittag in
das Gewitter geraten? Aber wo wollt Ihr denn hin, und
wo ist Eure Mutter?“
„Hier im Himmel,“ antwortete Gretel.
„Im Himmelreich?“
„Jawohl.“
„Und was macht sie hier?“
„Sie ist ja beim lieben Gott,“ versicherte Gretel treu-
herzig.
Die Dame sah die Kinder erstaunt an; plötzlich schien
ihr eine Erinnerung zu kommen, sie fragte: „Habt Ihr
mir nicht Eure Maiblumen auf dem Schloßberg verkauft?“
„Ei freilich!“
„Dann bleibt einweilen bei mir und trinkt vor alle n

Styren.

Beste ständische Steinkohlen Mk. 18.50
„ gewaschene Russkohlen, I. u. II., „ 21.50
per 1000 Mtr. franco Hans Wiesbaden über die Stadt-
waage gegen Vanzahlung.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,
Langgasse 20, entgegen. 11697
Siebrich, den 20. September 1896.

Jos. Clouth.

Kiefern, fein gespalten, pr. Ctr. Mk. 2.30,
bei 5 Ctr. 2.10,
Tannen-Bündelholz in schöner Waare billigt empfiehlt 12548
P. Boysiegel, Kohlenhandlung,
Friedrichstraße 48.

Bimmerspäne

pr. K. 3 Mk. 70 Pf. fortwährend
zu haben bei
A. Koch, Kirchstraße 8.
Derselbst sind auch einige Centner Wiesbadener abzugeben.

Lager in den diversen Brennmaterialien in empfehlende Erinnerung.

Kohlen, Kohlen, Kohlen,

Britets, Cots u. Anzündholz

in allen Sorten und vorzüglichster Qualität empfiehlt in
den billigsten Preisen 1158

Max Clouth, Kohlenhandlung,

Telephon No. 489. Moritzstraße 23.

Kohlen und Brennholz!

Nur beste Qualitäten.
Bode, Biele, Batten, Schalter, Löh u. Detschke, Biele
fide, Capital u. in alle geschlossenen Lagen u. Läden
Waldstraße 19. **Wilhelm Rau,** Waldstraße 19.
Bau- und Möbelschreineri und Sargmagazin.

(9. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Schuldigte ihn gar, er habe sich seiner Tochter, der Braut eines Anderen, in dem Storkenschein eines Beschüßers

Menschen mit der Laterne suchte und seine Hände und schließlich verdorrt wie jenes Gras, das gelern noch grünte und heute weiß ist. Ichau! dann war die Sache doch recht traurig —

1896.

Illustrirte Kinder-Zeitung.

Nr. 21.

eine Tasse warmen Thee, das wird Euch gut thun. Das weitere wird sich finden."

Sie klingelte und wechselte mit einem eintretenden Diener einige Worte. Bald darauf kam ein Herr in das Zimmer, der den Kindern gleichfalls vom Schloßberge bekannt war.

"Verzeihe, daß ich mir die kleinen Gäste hereingeholt habe," bat die Dame in ihrem herabgewinnenden Tone; "ich fand sie unter dem Fenster und konnte sie unmöglich draußen lassen. Der Kleine hat's mir angethan mit seinen großen, blauen Augen; Du weißt schon weshalb." Sie warf bei den letzten Worten Hans einen wehmüthig zärtlichen Blick zu.

Als sich die Kinder mit Speise und Trank gestärkt hatten, rief Gretel freudig aus: "Wie das gut thut! Ich wußt' es wohl; im Himmel giebt's keinen Hunger und Durst; das hat uns unser Mütterchen oft erzählt. Aber nicht wahr, nun dürfen wir auch zu ihr? Der Himmel ist so groß; allein können wir sie gewiß nicht finden!"

"Ist denn Eure Mutter auch wie Ihr hierher gegangen?" fragte die Dame gespannt.

"Ach nein," antwortete Gretel, "das konnte sie ja nicht, weil sie krank war; zwei Männer in schwarzen Röcken haben sie hergetragen; aber sie hat zu uns gesagt, wenn wir brav wären, würden wir nachkommen, und da haben wir uns heute morgen aufgemacht, weil wir von Dir erfahren hatten, welcher Weg in das Himmelreich führt."

Der Herr und die Dame wechselten einen verständnisvollen Blick; dann hob die Dame Hanschens Köpchen auf, das allmählich immer tiefer auf den Tisch gefallen war. Die Augen waren fest geschlossen; ein glückliches Lächeln spielte um den kleinen Mund; — er hörte im Traum die Engel singen. Vorsichtig, um ihn nicht zu wecken, nahm

ihn die Dame auf, zog ihm seine feuchten Kleider aus, wickelte ihn in eine warme Decke und legte ihn auf das Sofa. Gretel hatte schweigend zugehört; als die Dame sich ihr näherte, griff sie gerührt nach ihrer Hand und sagte: "Du mußt ein Engel sein; denn so gut ist noch kein Mensch zu uns gewesen, seit unser Mütterchen fort ist."

Ein Kuß auf die Stirn war die Antwort; dann wurde auch Gretel von ihren Kleidern befreit und ihr ein Lager bereitet.

Während die Kinder nach der übergroßen Anstrengung fest und friedlich schlummerten, sah ihre freundliche Wohlthäterin im Anblick der kleinen Schläfer verweilen.

"Er sieht ihm so wunderbar ähnlich," flüsterte sie ihrem Manne zu; "ichon damals auf dem Schloßberg fiel es mir auf, so daß ich den Kleinen nicht vergessen konnte."

"Du hast recht; auch mich überfällt die Aehnlichkeit."

"Sollte es nicht Gottes Fügung sein, daß die Kinder uns auf ihrer seltsamen Wanderung hier fanden?" fragte die junge Frau nachdenklich.

"Es ist gewiß ein eigenthümliches Zusammentreffen," versicherte ihr Mann; "Dich habe ich hierhergeführt, damit Du in der köstlichen Luft des irdischen Himmelreichs, wie dies Friedchen Erde mit Recht genannt wird, den herbten Verlust unseres Lieblings leichter überwinden möchtest, und diese Kinder kommen in ihrem kindlichen Glauben mit der Sehnsucht nach der verstorbenen Mutter im Herzen hieher, um sie im Himmel zu suchen."

"Wir ist, als wolle Gott der Herr uns allen helfen," sprach bewegt die Frau, "indem er uns einen Ersatz für das Verlorene bietet und den Kindern jemand zuführt, mit dessen Hilfe sie das rechte Himmelreich suchen und finden können. Laß uns vereint dafür sorgen, daß sie stets den Tag segnen, der sie in dies irdische Himmelreich geführt hat."

Eine Termiten-Kolonie.

Jeder umgestürzte Baum muß verkauft. In unsern Wäldern zwar lassen wir keinen Baum lange liegen, weil sie nicht sehr groß sind und weil wir viel Holz brauchen. Aber in andern Ländern giebt es Wälder, welche so groß und dicht sind, daß der Mensch noch gar nicht hineingedrungen ist. Da liegen die Baumstämme, welche Sturm und Blitz umgestürzt haben, übereinander, und niemand schafft sie weg. Dazu ist das Holz vieler solcher Bäume so hart, daß sie kaum in hundert Jahren ganz verkauft. Welch einen traurigen Anblick müssen solche Wälder gewähren, in welchen zuletzt nur umgestürzte Baumstämme den Boden bedecken! Dringen wir indessen in einen solchen Wald ein, so stehen alle Bäume frisch und grün da; wir finden nur selten einen umgestürzten Baumstamm; und auch dieser verschwindet bald. Wo er gelegen ist, bedeckt den Boden in kurzer Zeit junges Grün. Verwundert fragst du: Wie geht das zu? — Der gütige Schöpfer hat dafür georgt, daß die alten Stämme den jungen Nachwuchs nicht hindern, sondern fördern. Er hat unzähligen Kerfen den Austrag gegeben, die alten Stämme zu zernagen. Besonders sind es die Termiten oder weißen Ameisen, welche ihren Austrag mit solchem Eifer ausdrücken, daß sie in wenigen Wochen die Stämme großer Bäume zerfressen und fortzuschleppen. In den Ländern, wo die Termiten hausen, in Indien und Nordafrika, geschieht es öfter, daß die Leute ein Dorf ver-

lassen und in andere Gegenden ziehen. Sogleich kommen die Termiten herzu und zernagen alles Holz der Häuser. Das zernagte Holz macht den Boden fruchtbar, und so schiebt in zwei bis drei Jahren an der Stelle des Dorfes ein junger Wald auf.

Die kriegerischen Termiten verschonen auch die bewohnten Häuser nicht. Ohne daß es jemand merkt, dringen sie still aus der Erde heraus, fressen die Hauptpfosten des Hauses höhl und steigen bis in das Dach hinauf. Sie bohren Gänge in das Tafelwerk der Wände, in Schränke, Tische und Stühle. Selbst Tuch, Leinwand, Papier, Schuhe und Stiefel verachten sie nicht. So haben sie schon Paläste und Städte dem Einsturz nahe gebracht. Diese mutigen Tiere haben sogar einmal ein englisches Kriegsschiff angegriffen und es so zugerichtet, daß es unbrauchbar geworden ist. Sie heißen darum mit Recht die Vermüster.

In den Termitengebäuden, die so hoch als ein Backofen von Lehm aufgebaut und immer mit vielen Zellen versehen sind, giebt es, den größten Teil des Jahres hindurch, Millionen von Larven, welche noch gestärker sind als die aus ihnen hervorgehenden Ameisen. In größeren Zellen als die übrigen, wohnen die sogenannten Admigninen, welche von den Larven mitten in der Wohnung eingemauert und mit Nahrung versehen werden. Dieses eine Weibchen legt wohl 80000 Eier. Manche Arten scheinen auch mehrere

d dazu die Erinnerung! — Nun, Deine er wenigstens gut thun, alter Merbeiner. Das es für einen Effekt macht, wenn ich en kund und zu wissen ihue, daß ich lzt hier niederließ. Das viertel Tugend wird sich geld und grün ärgern, und die len werden in den Krankenstuben schlimme die Saat wird nicht aufgehen, denn unser glichen Fälle die heilathsfähigen Töchter diese gräßlichen, da hat's keine Roth für e ich früh und spät konsultirt und vielleicht Welt erkrankter Mägdeleins gerufen." — "Ichon wieder die Wächse von den Stiefeln!" vor sein lautes Selbstgespräch und gab schiden Zritt. "Na, ich will es diesmal dhnliche Unart hinnehmuen; hast ja Recht, jnen, daß auch die Junge mit meinent l. — "Zeigen Sie hoch, bitte, mal Ihre h mit feierlichen Ernst, wenn ich etwa die gerufen werde, und wenn sie mir ragen verstimmt enthält, dann soumanbire t Sie sie noch etwas länger heraus und t: Ah!" — "Ja, so wollen wir es machen! bre Zünge zeigen und Ah! und nochmal ich, nun, ich mache ihnen heimlich eine ist eine lebende Sache mit dem Doktoriren, ist hin und wieder vielleicht ein armes Familienvater dem Tode entziehen, oder th ein Bißchen unterstücken könnte, wär's um Ausschalten. — "Ich fürchte, ich bseliger junger Doktor sein." zog seinen Rock an und ging in die e Hände unter der Pamppe zu waschen. stisches, rauhes Handtuch herbei, wie er nd er sich mit Behagen daran abtrocknete, t daran, daß es bald Mittagszeit sei. te er lachend, "davon habe ich noch nichts m ja schon sein. Für mich ist übrigens — die Gessenszeit immer dann erst, wenn und darüber kann jetzt noch eine Welle noch einen kleinen Ausgung machen." in mit Neis, was Sie doch so gern summert. "Wenn Sie zu lange bleiben, so weis ich wie Ras und der Reis ver-ein Jammer!" hast und warf ihr das Handtuch in das Ir keine Sorgen, wenn das Fleisch weich s nicht zu kauen, und wenn der Reis ein-lasser zu." ste sie den dicken Kopf auf dem kurz-Die Unregelmäßigkeit, die Unregelmäßigkeit, mmerte sie, und als er mit dem Hande s verließ, klagte sie leise für sich: "Das hat seinem Vater selig und das thut nicht gut. seine Gewohnheit haben und seine Regel's Gfing, rein Gfing mit ihm." — (Fortsetzung folgt.)

ections. iten ES,

Regenmänteln, Morgenröcken, Abendmänteln, Unterröcken

empfehl in grösster Auswahl und allen Preislagen

Langgasse 20/22. J. Hertz, Langgasse 20/22.

Ausstellungs-Lotterie

Von heute an werden die Gewinn-Gegenstände nur noch **Part.**, von Nachmit verabsolgt.

Der Verloosung

Pauline Schol

bedet sich ihren Umgang von Weichstr. straße 47, 2. Et., amüsigen und **Gerzitzen's** Sortenlager, 4

Prima Strickwoll
Soden, Wei
in jeder Päckelung empfiehlt
A. Mohr.

Den besten Kuch
backt **Blitzback**
schützt. **Preis pro Pflügel**
First rate bakin
zu haben bei Herren **C. Acker,**
A. Cratz, Langgasse, **Ang**
strasse, **Otto Siebert,** Markt
Königsau, **J. Hupp,** Goldgras
Wollstr. 22, **W. H. Metz**
strasse 41, **P. Quint,** Marktstr. 1

Champagne
von **E. Mercie**
Luxemb
Filiale für den Zollverein
Epern
Aechte Gewächse aus der **C**
Zollverein wegen in Luxemb
Sehr beliebte und gut ein
Carte argent
Carte blanche
Carte d'or
Splendide Champagne
in Körben von 12 Flaschen, einzelne
zwei halbe Flaschen 30 Pf. Zuschlag

H. Brunn, Weinhand
Adelheidsstr.
Niederlage bei **Otto Siebert.**

Vorzügliches
Kindernährmittel.
Condens
von jahrelanger
haltungs- und Kü
Blecker u. Condite
dosen, welche ein
günstig werden, es
Dresdne
Gebrü
Hauptkontor: 1
Zu haben in allen

Russische
Türkische u. Egypt
steht frisch in prim
Cigaretten
J. Keiles
aus
22. Weberg

Chinesischen Th
lose ausgewogen, in
Theespitzen das P
Entöltten Cacao
2.40 u. 2.90 Ml.
Koch- und Essel
Cognac, deutsche
Arrak, Rum
empfiehlt die 12473
Germania-Drogerie,
Rheinstrasse 55.

Zwiebeln,
beste Winterwaare, 50 Kilo mit Sack) ab Friedberg nur
verfendet gegen Nachnahme
Jacob Stern-Simon,
Friedberg (Hessen). F 485

Feine märtische Speisefartoffeln
Lieferst wieder im October 12584
Peter Siegrist, Alrödgasse 2, 1.

Schleifsteine
von 0,40 bis 1,20 Durchmesser, sowie Schleifsteine für Schreiner in
Köpler Auswahl Speierstrasse 8.

Natürl. Mineral.
BIRMENSTORFER
Bitter-Wasser.
Mildstes, sicherstes, billigstes, unerreichtes
Heilmittel
nach allerersten ärztlichen Auto-

Anzündholz.

Kiefern-Abfallholz, groß, per Gr. **M. 1.20**
Tannen- u. Kiefern-Bündelholz (Schwarzschmitz), per
Nachspalten vorzuzieh. geeignet pr. Gr. **M. 1.50**, fern
fein gespaltenes Kiefern-Anzündholz pr. Gr. **M. 2.50**
empfiehlt 1000

Nr. 21.

Illustrierte Kinder-Zeitung.

1896.

Bärchen („König und Königin“) zu pflegen; so fand man bei einer brasilianischen Art, die ansehnliche kegelförmige Bauten aufführt, in einem einzigen Neste gegen fünfzig erwachsene Bärchen, jedes in einer besonderen Zelle eingeschlossen. Mitunter wohnen sogar mehrere Arten in demselben Bau friedlich bei einander. Die andern Männchen

und Weibchen gehen, sobald sie (kurz vor der Regenzeit) ihre Flügel bekommen, in Scharen von Hunderttausenden aus den Gebäuden hervor, verlieren aber bald ihre Flügel und werden dann meist eine Deute der Vögel, auch von den Eingebornen aufgefangen, geröstet und so gegessen, oder unter's Brot gebacken.

Die Bürger.

Bienen von dem Höchsten schwärzen,
Das an ihnen sei zu schätzen.
Eine meint, den höchsten Preis
Soll man geben ihrem Fleisch. —
Nein, der Kunst, glaubt eine zweite,
So den Bau und Seim bereite. —
Einer dritten ist das Wahre,
Dass man das Erworbe spare. —
Andre sagen, schöner sei
Ihres Wohlthuns Lust hierbei. —
„Alles dies,“ heist es dagegen,
„Ist nur unser Eintracht Segen.“ —
„Und das Höchste ist der Mut,“
Preisen andre, „selbst sein Blut
In dem Kampfe hinzugeben.“ —
„Und das Allerhöchste ist,“
Ruft die Mutter in den Zwist,
„Jeder Tugend treu zu leben.“



Von unserem Schwarzkünstler.

Buntes Allerlei.

Brüdenschießen.

Als Ziel wird ein Zündchen Brett aufgestellt, in dessen unterem Rande neun halbkreisförmige Löcher wie kleine Brüdenbogen eingeschritten sind. Diese sind gerade nur so groß, um eine Kugel bequem durchzulassen, und über jedem ist eine Nummer eingeschrieben. Die Art, zu nummerieren, ist verschieden. Entweder 5, 0, 1, 2, 0, 3, 0, 4, 0, oder 9, 6, 4, 2, 0, 3, 1, 7, 8, um. Ein Spieler ist der Brüdenwächter. Aus einigen Schritten Entfernung sollen die übrigen ihre Kugeln gegen die Brüde. Jede Kugel, welche nicht durch einen Bogen passirt, v. fällt dem Brüdenwächter; geht aber eine glänzlich hindurch oder wenigstens hinein, so erhält der Werfer vom Wächter so viele Kugeln, als die über dem betreffenden Bogen angeschriebene Zahl besagt.

Man kann auch das Gerät zu diesem Spiele, die sogenannte Brüde, in Form eines Gefäßes oder Glases anfertigen lassen. Dieses Gefäß hat eine Breite von beinahe 1 m, eine Höhe von etwa 1/2 m und ist in drei Abtheilungen getheilt. Die Kugeln müssen heucom durch die Löffnungen hindurchlaufen können. Aus einer Tafel schreibt ein Mitspieler bei dem Namen jedes der andern die Nummer auf, unter welcher seine Kugel hindurchgegangen. Wer am Schluß des Spieles die meisten Punkte zählt, hat gewonnen.

Kreuzbäcken

Ist das gewöhnliche Pafschspiel, aber mit veränderten Ziel. Sobald der verlorende Bächer in die Nähe eines der übrigen Mitspieler kommt, muß letzterer zwischen dem Bächer und dem Verfolgten springen, und er gilt nun feineres als Ziel des Bäckers, bis wieder ein anderer Mitspieler zwischenpringt usw. Besonderen Reiz gewinnt das Bäckchen von Mitspielern, wenn sie unter den Schutz anderer Teilnehmer gestellt werden, welche dem Bächer zu wehren suchen, um in den Weg treten usw. Die Rolle des Schüfers übernimmt entweder ein bestimmter Mitspieler, oder es vereinigen sich, wie bei „Rage und Maus,“ alle andern Mitspieler, um dem Bächer zu wehren.

Wer trifft's?

Sag' mir doch, mein liebes Kind,
Was das für Geschöpfe sind:
Durstig sind sie unaußhörlich;
Räffe ist ihr Element,
Ihren Boden unerschütterlich;
Wälder, wie sie jeder kennt,
Flügel, oder Krin' und Beine,
Findet man bei ihnen feine;
Doch vermögen sie zu springen,
Ranchen mag ein Flug gelingen;
Vielen wird Haat nachgehellt,
Und die größten aufzujupfen
Schiffst man um die halbe Welt.
Um die alles anzuführen:
Sie sind sämtlich thum, gehden
In den sel'nen Thieren, die
Auch einander selbst verzehren.
— Nun, so sprich, wie heißen sie?

(Zweites)

Die Erste raucht, vom Wind bewegt,
Die zweite sich im Zunge regt;
Das Ganze lacht und ist nicht still,
Wenn sich das Wetter ändern will.

Ich bin bekannt als deutscher Fluß,
Und giebt du mir noch Kopf und Fuß,
Dann küm'm' ich zu der Höb' hina,
Verfolgt vom süßen Jägermann.

Räufstungen obiger Rätsel in folgender Nummer.

Räufstung des Verwandlungsrätsels aus voriger Nummer:
Kamin, Amsel, Ranke, Loden, Gans, Ernst, Rettig, Orleans,
Kamerun.

Antwort auf die Scherzfrage:
Der Windmüller.

Verantwortlicher Redakteur: Theodor Keller in Wlgen. — Druck und Verlag von Carl Zieming in Wlgen.

Beste süddeutsche Oefen
„gewaschene Rufföhlen, I. u. II., „ 21.50
per 1000 Kilo, franco Haus Wiesbaden über die Stadt-
wange gegen Anzahlung.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**
Langgasse 20, entgegen. 11697
Siebrich, den 20. September 1896.

Jos. Clouth.
Kiefern, fein gespalten, p. Gr. **M. 2.30**
bei 5 Gr. „ 2.10
Tannen-Bündelholz in schöner Waare billigt empfiehlt 12548
P. Boysiegel, Kohlenhandlung,
Friedrichstraße 48.

Bimmerspäne
Dafselbe sind auch einige Centner Wiesbadener abzugeben.
A. Roek, Karstraße 8.

Lager in den diversen Brennmaterialien
in empfehlende Erinnerung.

Kohlen,

Britets, Cols u. Anzündholz
in allen Sorten und vorzüglichster Qualität empfiehlt
den billigsten Preisen

Max Clouth, Kohlenhandlung,
Telephon No. 489. Moritzstraße 23.

Kohlen und Brennholz!

Aur beste Qualität.
Sowde, Biele, Kasten, Schaller, 250- u. 300-fache,
fähe, Gaspüte n. in allen gewöhnlichen Lagen u. Gürteln empfehl
Waldstraße 15. **Wilhelm Nau,** Friedrichstraße
Gau- und Möbelfabrikant und Sargmagazin.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 477. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 11. October.

44. Jahrgang. 1896.

(9. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Im Spiel der Wogen.

Zeitroman von Schalle vom Sträß.

Wenn er nur nicht in das Wesen des seligen Doktors verfiel und anfing, eine so fündhafte Studiererei zu betreiben, wie jener, der sich doch mit seiner guten Praxis hätte zufrieden geben können; bei seinem vielen Gelde und dem seiner Frau hätte er die sogar nicht einmal nötig gehabt. Nun, zum Glück war die junge Herr Heinrich wenigstens glücklich, und wenn er sie auf die Schulter klopfte und sie „Alte Haus-unke“ nannte, oder den Wunsch äußerte: „Junger Schloß-verwalterin, ich hält' nen Gucko auf eine Flasche von dem Alten mit den Spinnweben recht unten auf dem Flaschen-regal“, dann wurde es ihr ganz warm um das alternde Herz und sie bereute es nicht, dem Hause treu geblieben zu sein.

Es hatte übrigens seinen Grund, daß Heinrich hin und wieder die Lust nach einem kräftigen Trunk überkam, denn er fühlte sich einsam und unbegabt in der Welt, das ihm zudem etwas fremd geworden war. Hatte ihn doch die Mutter nach dem Tode ihres Gatten von sich gelassen und in einem fremden Gymnasium und bei fremden Leuten untergebracht, weil sie, die reiche Bauerntochter aus dem dunkelsten Weisfale, aus dem sie der damals einen Kollegen vertretende junge Arzt mit in das rheinische Städtchen nahm, sich einbildete, es könne ihrem Heinrich Schaden thun, was da im Doktorhause umging. Sie wollte überhaupt nichts davon wissen, daß ihr Ginziger studiren sollte. Bedinglich seiner Hartnäckigkeit und der Unterstützung seines Vornamens hatte er es zu verstanden, daß er seiner Neigung folgen und sich gar, trotz allen Sträubens der Mutter, jenem Studium widmen durfte, das, wie die Frau Doktor meinte, seinem Vater den frühen Tod gebracht habe. Nur seine Ferien brachte Heinrich nach Hause zu, und als er, der einzige Erbe, nach dem Tode seiner Mutter ohne viel Umstände als bereits mündig gewordener junger Mann den Nachlaß antreten konnte, kümmerte er sich wenig um das Haus und seinen Inhalt, da er das Alles ja bei der treuen Annelies, der überdies als Sachwalterin ein Freund seines Vaters zur Seite stand, in guter Hut wußte. Unbeirrt widmete er sich seinem Studium, und er würde wohl kaum an eine dauernde Liebesverbindung in die Heimat gedacht haben, wenn ihn die letzten Ereignisse und das Geschehnis Ebitz nicht bezogen hätten, die Unverfälschtheit endlich zu verlassen.

Nach der Professor hatte ihm das dringend nahe gelegt, denn es war etwas ersehnter geworden von der Mensur mit Besäufnis und ihrer Ursache.

Ebitz, leicht erregbar, wie sie war, und noch ohne Kenntnis über den Ausgang der Angelegenheit, bekannte ihren Eltern in einer stürmischen Scene ihre Neigung zu dem Schülern des Vaters und bestimmte den Professor, ein Duell zu verhindern, denn wenn demjenigen, der für ihre Ehre so mannhafte eingetreten wäre, etwas zustiehe, so würde sie an sein Lager eilen, möge geschehen, was da wolle. Zu nicht geringer Sorge, daß vielleicht die Verlobung mit dem reichen Fabrikanten zurückgehen könnte, hatte sich Hofrath aufgemacht; als er sich aber vergewisserte, daß das Duell, soweit es für ihn in Frage kam, glücklich verlaufen sei, suchte er Heinrich mit Vorwürfen zu überhäufen und be-

schuldigte ihn gar, er habe sich seiner Tochter, der Braut eines Anderen, in dem Störensdien eines Besäufners zeigen wollen. Heinrich blieb ihm jedoch die Antwort nicht schuldig, und es wäre wohl zu einem Bruch zwischen den beiden Gelehrten gekommen, hätte der Professor nicht andere Saiten angezogen und den väterlichen Freund und Berater herausgeholt. Es war ihm vor Allem darum zu thun, den gefährlichen jungen Mann aus der Nähe Ebitz zu entfernen und Land und Berge zwischen die Liebenden zu bringen. Da aber Heinrich keine Lust zeigte, eine akademische Stellung an einer Universitäts in den Ostprovinzen anzunehmen, die Hofrath ihm durch seinen Einfluß glaubte verschaffen zu können, und für das Allereinstrengste, sich Zerstreuung auf Reisen zu suchen, seine Empfanglichkeit befandete, so mußte der Professor schließlich noch froh sein, daß der Doktor sich entschlöß, in sein entlegenes Heimatstädtchen überzusiedeln und daß er ihm versprach, nichts zu thun, was die nun einmal abgemachte Verlobung Ebitz mit dem Fabrikanten in Zweifel stellen könnte.

Ein rechtlich überlegter Entschluß war diese Ueberführung nicht, und der junge Gelehrte wurde sich schon in den ersten Tagen darüber klar, daß ihm die Heimat und das Vaterhaus fremd geworden seien und daß das naheliegende Ausfluchtswittel, das er ergreifen, eigentlich das langweiligste sei, welches er erkennen konnte. Alles entliefte und verstimme ihn. Mit Sorgen vernahm die getreue Annelies, wie er über den müßlichen Versuch in dem alten Hause schimpfte und wie ihm die wohlgestärkten Vorhänge, worauf die Frau Doktor immer so stolz gewesen, unheimlich seien, weil sie spießbügerlich aussähen und ein kaltes, graues Licht im Zimmer machten. Lieberhän mußte Vieles geduldet werden, wenn er sich behaglich fühlen wollte; die guten, alten Familienstücke wolle er zwar schauen, aber es sei viel zu viel Krampel im Hause; da müsse eine fürchterliche Aufräumarung gehalten werden, denn Licht, Luft und Raum, das seien die dringenden Erfordernisse für ihn. —

Nun sah Heinrich im früheren Empfangszimmer seines Vaters, ohne große Freudigkeit damit beschäftigt, die Kisten mit seinen Sachen auszupacken, die aus der Universitätsstadt angekommen waren. Ohne Kopf, in Hemdkärmeln, hantierte er in dem Chaos. Schon waren zwei Kisten geleert. Bücher, Kleidungsstücke, eine Schreibtasche und eine Pantoffel, einige blank vernickelte Napiere mit bunt ausgeschlagenen Köpfen, ein paar Kullerhähnen, aus denen als Andenken an feierlich ererbt Landeshüter die Mottenfütterung aus dem Korb hervorlief, den der „Spieß“ verursacht, und eine Anzahl farbiger Bänder lagen umher, und der Besitzer der Herrlichkeiten wachte nicht recht, wo er mit dem Kopf und Glimmen begannen sollte. Nachdem er eine Weile herumgewirrt hatte, setzte er sich emwidet auf eine Kiste und sann vor sich hin, indeß Lump, seine Dogge, erusthaft neben ihm hockte und ihn halb vorwärts, halb rückwärts anschaute.

„Ja, da wären wir nun, alter Lump,“ sagte Heinrich nach einer Weile. „Was will es wohl hier werden mit uns? Vor Allem ein Wischen einsam für zwei so alleinstehende Herren, wie wir sind? Wenn nur nicht so viel Phlegma hier haust, Phlegma mit nichtigen Interessen, annahender Dummheit und sonstigen Vorzügen des Geistes und Charakters. Ruh! Und wenn ich denken müßte, daß ich, wie weiland der selige Diogenes, in meinem Krüchlein

Menschen mit der Laterne suchte und seine Hände und schließlich verdorrte wie jenes Gras, das gestern noch grünte und heute welk ist, schau, dann wär' die Sache doch recht traurig — nicht wahr? — Und dazu die Erinnerung! — Nun, Deine Gesellschaft wird mir wenigstens gut thun, alter Merbeiner. Sollst' mal sehen, was es für einen Effekt macht, wenn ich im Landrathsblättchen kund und zu wissen thue, daß ich mich endgültig als Arzt hier niederließ. Das vierel Dutzend anfässiger Kollegen wird sich gelb und grün ärgern, und die besonders Gefühlsvollen werden in den Krankenstuden schlimme Saat ausstreuen. Aber die Saat wird nicht aufgehen, denn unser Herrgott hat für dergleichen Fälle die heilungsfähigen Töchter erschaffen. Und wo diese grasieren, da hat's keine Noth für unsereins. Da werde ich früh und spät konstatirt und vielleicht gar Hadis an das Bett erkrankter Mädelchen gerufen.“

„Lebst Du mit Deiner wieder die Wästel von den Stiefeln!“ unterbrach der Doktor sein lautes Selbstgespräch und gab dem Hunde einen leichten Tritt. „Na, ich will es diesmal nicht als Deine gewöhnliche Unart hinnehmen; hast ja Recht, mich daran zu mahnen, daß auch die Junge mit meinem Meier zu thun hat. — Zeigen Sie doch, bitte, mal ihre Junge“, verlangte ich mit feierlichem Ernst, wenn ich etwa zu Hofraths's Majalje gerufen werde, und wenn sie mir dann dieses Körperprorogon verschämt entfällt, dann soumandire ich; Bitte, strecken Sie sie noch etwas länger heraus und dann sagen Sie laut: Ah!“ — Ja, so wollen wir es machen! Alle sollen sie mit ihre Junge zeigen und Ah! und nochmals Ah! sagen — und ich, nun, ich mache ihnen heimlich eine Nase dafür. — Es ist eine elende Sache mit dem Doktoriren, und wenn man nicht hin und wieder vielleicht ein armes Kind retten, einen Familienvater dem Tode entreißen, oder nebenher die Armuth ein Bißchen unterstücken könnte, wär's gewiß gar nicht zum Aushalten. — Ja fürchte, ich werde ein recht trübseliger junger Doktor sein.“

Er erhob sich, zog seinen Rock an und ging in die Küche, um sich seine Hände unter der Pumpe zu waschen. Annelies holte ein frisches, rauhes Handtuch herbei, wie er es liebte, und während er sich mit Behagen daran abtrocknete, erinnerte sie zaghastig daran, daß es bald Mittagszeit sei.

„So, entgegnete er lachend, davon habe ich noch nichts bemerkt, doch es kann ja schon sein. Für mich ist übrigens — merke Dir das — die Essenszeit immer dann erst, wenn ich Hunger habe, und darüber kann jetzt noch eine Weile hingehen. Ich will noch einen kleinen Auszug machen.“

„Es giebt Gnuh mit Reis, was Sie doch so gern essen,“ sagte sie bekümmert. „Wenn Sie zu lange bleiben, wird das Fleisch so weich wie Mus und der Reis verbrotelt. Es wäre ein Jammer!“

Er lächelte hohhaft und warf ihr das Handtuch in das Gesicht. „Mach' Dir keine Sorgen, wenn das Fleisch weich wird, brauch' ich es nicht zu kauen, und wenn der Reis einbröckelt, giebt man Wasser zu.“

Bedenklich wiegte sie den dicken Kopf auf dem kurzgestrichelten Halfe. Die Unregelmäßigkeit, die Unregelmäßigkeit, Herr Heinrich! jammerte sie, und als er mit dem Hunde hinter sich das Haus verließ, sagte sie leise für sich: „Das hat er mal wieder von seinem Vater selig und das thut nicht gut. Der Mensch muß seine Gewohnheit haben und seine Regelmäßigkeit, sonst ist's Eßig, kein Eßig mit ihm.“ —

(Fortsetzung folgt.)

Special-Abtheilung für Confections.

Herbst- und Winter-Neuheiten

in.

Jaquettes,
Capes,
Regenmänteln,
Abendmänteln,

Costumes,
Blousen,
Morgenröcken,
Unterröcken

empfehl in grösster Auswahl und allen Preislagen

12200

Langgasse 20/22. **J. Hertz.** Langgasse 20/22.

Morgen Montag, 12. Oct. 1896, Abends 8 Uhr, Friedrichstrasse 22. Casinoaal, Friedrichstrasse 22.

CONCERT

von Lilli Harich (Clavier), unter gefälliger Mitwirkung von Frä. Anna Kuznitsky (Gesang) und des Herrn Musikdirector R. Haerdtel (Geige).

- 1. Variationen op. 18 ... R. Schumann. Lilli Harich.
2. Violin-Concert 2. und 3. Satz ... Mendelssohn. Musikdirector Haerdtel.
3. a) All meine Herzgelanten, a. d. Jungfrau A. Kleffel.
b) Marmelade Lästchen (a. d. spanischen Liederbuch von Paul Heyse) ... A. Jensen.
c) Wanderers Nachtlied (Goethe) ... Ewald Deutsch.
4. a) Phantasie op. 49 ... Anna Kuznitsky.
b) Intermesse polono ... F. Chopin.
c) Elfenspiel ... J. Paderewsky.
d) Elfenspiel ... C. Heymann.
Lilli Harich.
5. Faust-Phantasie ... Sarasate.
Musikdirector Haerdtel.
6. a) Duft der Lindenblüth ... Max Staago.
b) Verschieden Dich nur op. 39 No. 2 ... Otto Dorn.
c) Dort in den Weiden (Niederheimliches Volkslied) ... Joh. Brahms.
7. a) Alocce, Caprice, Gluck ... Saint-Saens.
b) Barcarolle ... Vincent Adier.
c) Gnomensagen ... Liszt.
Lilli Harich.

Clavierbegleitung: Herr Ewald Deutsch. Concertflügel: Blüthner aus der Musikalienhandlung des Herrn Franz Schellenberg.

Eintrittskarten à 3, 2 und 1 Mark sind bei Herrn Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, Herrn Ernst Schellenberg, Grosse Burgstrasse 9, und Herrn Ernst, Saalstrasse 33, zu haben.

Verein der Künstler u. Kunstfreunde. Wiesbaden.

Montag, den 12. Oct. 1896, im Saale des Victoria-Hotels:

I. Quartett-Abend.

Mitwirkende die Herren Professoren Hugo Hoermann und Fritz Bassermann (Violine), Concertmeister Noret Koning (Bratsche) und Professor Hugo Becker (Violoncell) von Frankfurt a. M.

Programm: Haydn, op. 55 Nr. 3, B-dur. Beethoven, op. 95 Nr. 11, F-moll. Schubert, op. 161, G-dur.

Die Thüren werden nur in den Pausen geöffnet.

Für Fremde sind einige Sitze im Saal reservirt. (Preis 3 Mk.) Zu haben in der Buchhandlung von Horitz und Münzel (Taunustrasse) und Abends am Saaleingang. F 202

Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute Sonntag, den 11. October 1896, Nachmittags 3 Uhr (auch bei ungünstiger Witterung):

Familien-Ausflug nach Viebrich a. Rhein (Hotel Bellevue).

wom wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen, sowie die zu unseren letzten Veranstaltungen geladenen Gäste ganz ergebenst einladen. F 200

Der Vorstand. NB. Besondere Einladungen hierzu ergehen nicht.

Verein 1858

für Handlungs-Gemiss von (Aaufmännlicher Verein), Hamburg, Al. Bäderstrasse 32. Ueber 52,000 Mitglieder. Kostenfreie Stellungsvermittlung. In 1895 wurden 4497 Stellen besetzt. Pensions-Kasse mit Sparbüchern, Büchern, Alters- und Waisen-Versorgung. Kranken- und Begräbnis-Kasse, mit Freigebigkeit über das Deutsche Reich. Vereinsbeitrag bis Ende d. J. 96, 2.50. Geschäftsstelle für Wiesbaden bei Herrn Wilh. Hess, im Haus August Engel. F 381

Schriften-Niederlage

„Christl. Vereins junger Männer“.

Es sind zu haben: Bibeln, Predigt-, Andachts- u. Gesangbücher, Jugendschriften im christl. Sinn, christl. Lieder- und Gedichtsammlungen etc. etc. Wandspiegel und Spruchkarten in gr. Auswahl. 11554 Die Niederlage befindet sich im Vereinslokal Weltstr. 19 u. im Bibelhaus L. d. Wilhelmstr.

Reichshallen-Theater.

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr. Altes Näheres durch die Anschlagzettel. F 459

Wichtig für Briefmarkensammler.

Habe große Auswahl in Marken, darunter große raritäten, welche ich zu billigem Preise abgebe. 12461

G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

Johannisbeeren-Wein ist auf u. billig zu haben. 12116 P. Lutz, W. au. egasse 9.

Teppiche, Gardinen

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen. 11833

Specialgeschäft 1. Etage Kl. Burgstrasse 11, Ecke Webergasse.

Julius Moses, früher in Firma S. Guttman & Co.



Fleckenwasser in der Tonne, 30, 50, 90 Pf., entfernt alle möglichen Flecken. Hält, Anzüge, Ueberzieher, blank gewordene Stoffe, schmutzige, verblasste Möbelstoffe, Portiären, Teppiche erhalten, mit Opal abgetüschet, vielfach ihr früheres Aussehen wieder. Opal-Schwämmchen, extra präparirt, 15 Pf. En gros bei Herrn Otto Siebert. En detail in Apotheken und Drogerien. A. Wasmuth & Co., Hamburg. (H. H. a 2177) F 494

Badhaus zur goldenen Kette, Laugasse 52.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 10826

Hotel u. Badhaus zu den weissen Lilien.

Bäder à 50 Pf.

Bedienung 20 Pf.



Dürkopp's „Diana“

für Herren und Damen

genossen einen Weltruf durch unübertroffenen leichten Lauf, Haltbarkeit und Eleganz! 10857

Aleicaine Verfertigung:

Fr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11.

Fahrerunterricht für Herren und Damen. Fahrtafel.

Für Brantlente.

Eine feine Salon-Orchester, bestehend aus Sopra und 4 Sekteln, Schreibisch, Salonisch, Violon und Vielerlei mit Stufen, billig abgegeben Weberstrasse 3, Gartenh. Part. Die Möbel werden auch einzeln abgegeben. 10855

Wichtig für Rekruten!

Sämmtliche Militär-Effekten, genau nach Vorschriften, wie Hüften, Brustbeutel, Dolantäger, Knopfbüchse etc., sind billig zu haben bei Philipp Künickel, Schulstrasse 11, an der Zuluantier-Kaserne.

Hühneraugen.

Gustav Jacob's Touristenpflaster geg. Hühneraugen, Harie Haut. In Rollen à 75 Pf. Erfolg schnell und sicher. In Wiesbaden nur Victoria- Apotheke, Rheinstraße. Man verlange Jacob's Touristenpflaster mit der Schachmatt-Hühnen.

Galerien, Portiären, Rosetten, Zugeicheln

in grösster Auswahl billigst bei 10983 Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Concurs-Ausverkauf. Die zur Concursmasse der Damenschneiderin Marie Lacabanne zu Wiesbaden gehörigen Waaren-Vorräthe werden während kurzer Zeit erheblich unterm Einkaufspreis ausverkauft. Seiden-, Sammet- und Velvetstoffe, gestickte Roben und Wollstoffe, Gaze, Bruxelles-Chantille und andere Spitzen, Zette- und matte Perlen, Garnituren, Knöpfe u. s. w. Alles letzte Pariser Neuheiten. Taunusstraße 49. Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter. F 400

54 Stück Matratzen von 5 Mk. ab. Ph. Lendle's Wollwäger, Marktstraße 23, 1. Stod.

Verlag des Adreßbuchs von Wiesbaden und Umgegend. Carl Schnegelberger & Cie. (Inhaber: Carl Schnegelberger). Verlagshandlung und Buchdruckerei. Gegründet 1883. - Fernsprech-Anschluss 236. 26. Marktstrasse 26, Comptoir im Hofe links. Durch mich beehrt ich mich mitzutheilen, dass ich aus der stillerigen Firma Wiesbadener Verlags-Anstalt Schnegelberger und Haunemann (Verlag des Wiesbadener Central-Anzeigers) ausgetreten bin. In Folge mehrfach vorgenommener Wüherhandlungen mache ich des Weiteren darauf aufmerksam, dass ich das mir allein gehörende unter der Firma Carl Schnegelberger & Cie. betriebene Geschäft, umfassend: Verlagshandlung und Buchdruckerei, Verlag des Adressbuchs von Wiesbaden und Umgegend, des Rheingauer und Nassauischen Adressbuchs, sowie der Wiesbadener, Emser, Baden-Badener, Homburger, Kreuznacher und Bad Nauheimer Hotel- und Fremden-Zeitungen. in unveränderter Weise weiterführen werde und bitte ich meine verehrlichen Geschäftsfreunde, hieron gefl. Kenntniss zu nehmen. 12854 Wiesbaden, October 1896. Carl Schnegelberger. Anfertigung von Drucksachen aller Art.

Verlag der Wiesbadener, Emser, Baden-Badener, Homburger, Kreuznacher und Bad Nauheimer Hotel- und Fremden-Zeitungen.

Wollstoff-Portieren!!

damunter wunderbare Reubchen. Restbestände von 4-12 Gählen, per Gähle à 2,50, 3.-, 4.-, 6.- bis 10.- M.

Engl. Züll-Vorhänge,

mit und ohne, abgepaßt und 3 Seiten mit Band eingefaßt. Restbestände von 2-6 Fenster, per Fenster 2,50, 3.-, 4.-, 6.- bis 10.- M.

Teppichhandlung Julius Moses,

früher in Firma S. Guttman & Co., 1. Etage im Christmann'schen Neubau, 18992. Alte Webergasse und Al. Burgstraße.

Carl Ernst,

Juwelen,
Gold- und Silberwaren,
Langgasse 26.
Fernsprech-Anschluß
No. 451. 12811

Großer Preis-Abichlag für nachstehende Artikel.

Die schönsten Damen-Kleiderstoffe für Herbst u. Winter per Meter 30, 40, 50, 60 Pf.
Die modernsten Damen-Kleiderstoffe in caro, Koppen u. mit Farben à 75 Pf., 1.-, 1.20, 1.40, 1.80 M.
Die schönsten Baumwollstoffe in Symden, Alabern, Blauen u. zu 15, 20, 30, 35, 42, 50 u. 60 Pf. per Meter.
Große Nieder-Beitstücker in weiß mit rother Borte und prachtvollen neuen Streifen à 82, 90 Pf., 1.20, 1.50 u. 1.80 M. per Stüd.
Gute Qualitäten Beitstücker ohne Rastl Meter 60, 75, 85 Pf., 1.- M. u. höher.
Warme Unterfelder samtend billig.
Herren- u. Damen-Jacken à 50 Pf., Herren-Josen zu 60 Pf., Normalenden zu 90 Pf., gestricke Herren- u. Knaben-Westen zu 1.50, 2.- u. 3.- M., wolkene Herren-Galostücker zu 25 Pf. per Stüd, Rod-Boote zu 85 Pf. per Meter, 120 Cmt. Schürzenbrud, beste Qualität, zu 22 Pf., Wadstän von 1.20 M. an, fertige genähte Strohhüte von 1.50, 1.80, 2.10, 2.60 u. 3.- M. Nur gute Waare. Größte Auswahl. Sehr billige Preise.
Mainzer Waarenhaus Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14.
Hauptstelle der electrischen Bahn. 12466

Direct Versand der weltberühmt. Costüm-Sammets u. Gades-Sammets d. meh. Weberzuz Linden. Unzerreißbare Sammets zu Koblenzungen, 70 breit, 3/4-2 M. Engros-Pr. Sammethaus Louis Schindl, Wäcker u. Aufträge franco. Hannover, Ernst-Platzstr. 7480

Die weltbekannte Lairy'sche Waldwoll-Watte

Fichtenadel-Oel u. Gade-Extract, gegen giftige-rheumatische Leiden seit einem Menschenalter unübertrefflich bewährt, von ärztlichen Autoritäten empfohlen und verordnet, durch 11951

Medaillen und Ehren diplome
ausgezeichnet, sind allen Licht zu haben bei
Apotheker Otto Siebert,
Drogerie, Markt.

Kleiderschränke.

Bringe mein Lager in selbstverfertigten 1- und 2-thürigen Kleiderschränken in empfehlende Erinnerung. 12614
Dampfschreinerei Karl Mimbel,
Hermannstraße 15.

Zum Empfang des Kaiserpaares.

Nachdem es mir als Vertreter der **Bonner Fahnenfabrik** bei so vielen Gelegenheiten vergönnt war, die verehrten Bewohner unserer Stadt mit **Fahnen und Ausschmückungs-Gegenständen** zu versehen, gestatte ich mir auch für den bevorstehenden Empfang der Allerhöchsten Herrschaften

mein reichhaltiges Lager in Fahnen aller Art,

deutsche, preussische, nassauische, Farben der Kaiserin, russische und hessische, sowie Decorations-Artikel in mannigfaltigster Auswahl,

Niederlage der Bonner Fahnenfabrik,

Hofl. Sr. Majestät des Kaisers und Königs, 12739
in Erinnerung zu bringen.

Grosser Vorrath in Fahnen aller Grössen.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

H. Schweitzer,

Galanterie- und Spielwaren (gegründet 1859),
Ellenbogengasse 13, zunächst dem Rathhause.
Telephon No. 496.

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich vom 1. October an mein Geschäft in dem feierlichen Hause, **Bleichstraße 24,** für mich allein betreibe und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten. 12658
Hochachtungsvoll
Carl Koch,
Gedr- u. Bauschlosserei,
früher H. Altmann Nachf., Wendler & Koch.

Portemonnaie

in großer Auswahl empfiehlt bill. 9569
Giov. Scappini, Wiesbadener 2.



Carl Grünig

WIESBADEN-KINGSTR. 23

TAPETEN INOLEUM

empfiehlt bei billigsten Preisen
sämmtl. Neuheiten
der Saison
in reichster Auswahl.
Specialitäten:
Englische Tapeten und aparte Tapeten-Decorationen.
Mustar und Voranschläge jederzeit franco. 10028

Neue Möbel.

Polster Betten mit hohen Säulern von 100 M. an, lackirte Betten von 48 M. an, Diensthofen-Betten von 28 M. an, Matratzen von 10 M. an, Strohsäcke 5 M., Deckbetten 16 M., Kissen von 6 M. an, Rohrstühle 3 M., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Pflanzgeräthe, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.
Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie und auch Zahlungs-Geleicherung. Transport frei. 12691
Philipp Lauth, Mauergasse 15.

Specialität:

Fertige schwedische
Zimmer-Thüren.
Futter und Bekleidungen.
Emil Funcke,
Frankfurt a. M.,
Niederan 15. Niederan 15.
Ueber 100 verschiedene Thürarten stets auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis. (F. à 359/9) F 182

Amerikanische Ofen

der bewährtesten Systeme in verschiedenen Ausführungen, Danerbreuer der Firma **C. Riessner & Co., Nürnberg,** mit Patent-Regulierung, in größter Auswahl, sowohl schwarz, wie vernickelt und mit Majolikaplatten, Regulir-Züll-Ofen, schwarz und vernickelt, empfiehlt
M. Frorath, Kirchgasse 10, 12841
Eisenwaaren, Sand- u. Küchen-Einrichtungen.
Holzwolle
C. Bender & Co. Dohleim.

Wegen Geschäfts-Verlegung

unterstelle ich mein großes Lager

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

reellen Ausverkauf.

So bietet sich daher für Jedermann die beste Gelegenheit, wirklich gut gearbeitete Kleidungsstücke von dauerhaften Stoffen **sehr billig** zu beschaffen.

Herren-Pelerinen-Mäntel	von 18 M. an.	Herren-Dunstlin-Anzüge	von 15 M. an.	Jünglings-Mäntel mit Kragen	von 10 M. an.
Herren-Hohenjoller-Mäntel	von 20 M. an.	Gehrod- u. Hochzeits-Anzüge	von 30 M. an.	Jünglings-Anzüge	von 12 M. an.
Herren-Gabelsack ohne Kermel	von 12 M. an.	Herren-Dunstlin-Hosen	von 4 M. an.	Knaben-Dunstlin-Anzüge	von 8 M. an.
Herren-Serdt-Paletots	von 15 M. an.	Herren-Westen	von 2 M. an.	Knaben-Mäntel	von 5 M. an.
Herren-Winter-Paletots	von 18 M. an.	Herren-Schlafrode	v. 8 1/2 M. an.	Knaben-Hosen und Toppen	von 2 M. an.

Bernhard Fuchs, 47. Kirchgasse 47, nahe am Mauritiusplatz.

Wiesbaden.

Dr. Lehr'sche Kuranstalt Bad Nerothal.

Autonfall für Nerven, Unterleibs, Sernalleiden, Rheumatismus, Gicht, sowie alle Krankheiten, die auf Störung der Jirtulation und Blutmischung beruhen. Erholungsbedürftigen bietet die Anstalt durch wundervolle Lage alle Annehmlichkeiten des Bades und des Sanatoriums. Unmittelbare Nähe des Rheins, spätiger Dampfbadüberhitzung. Substrategie (elektrische und Zentralkörper), Gichtmittel, Gummistoff, Phosphor, Diätetische Nahrung, Rortropfen, Entschlackung, Desinfektion, Heilwasser. Gebrauch ohne Ausgaberauch von 5 Mk. ab. Familien und bei längerem Aufenthalt Ermäßigungen. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte gratis und franco durch die Befiger. 12698

Dr. Schubert, Stabarzt d. L.

Dr. Blüstein.

Advertisement for A. Collin, Frankfurt a. M., featuring steam engines, turbines, and machinery for various industrial and domestic uses.

Wiesbadener Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei. nicht mehr Kirchgasse 19, sondern 2. Bärenstrasse 2, Ecke Häfnerg., bringt zur bevorstehenden Festlichkeit ihr grosses Lager in Fahnen jeglicher Art und Nationalität, wie Wappen, Decorationen, Illuminations-Artikel etc. in empfehlende Erinnerung. Specialität: heraldische Adler und Wappenfahnen. Cataloge gratis und franco. 2. Bärenstrasse 2, Ecke Häfnergasse.

Patente

H. A. W. Patzky Berlin NW. Lützen-Strasse 35. Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25 000 Patentangelegenheiten etc.)

Heber P. Kneffel's Haar-Tinktur.

Dieses altbewährte, ursprünglich auf das Bismuth empfohlene Kosmetikum, welches sich durch seine unerreichten Erfolge (man lese die Zeugnisse) hinsichtlich der Erhaltung und selbst in schlimmen Fällen ganz bedeutender Besserung des Haars einen Ruf erworben, ist in Wiesbaden stets vorräthig und nur dort bei A. Cratz, Langgasse 29, u. O. Siebert, Marktstraße 10. Zu Hloc. su 1, 2 u. 3 2 Pf. P 419

Haugk's Rothlaufschutz.

ein sicheres Präservativ gegen Rothlauf, Drüsen und Brand der Schweine. Zu haben für 1 Mk. bei 12450 Herrn Apotheker Otto Siebert, Wiesbaden.

Grosse Gemälde-Auction.

Nächsten Dienstag und nöthigenfalls die folgenden Tage versteigere ich in meinem Kunst-Ausstellungs-Lokale,

4. Grosse Burgstrasse 4,

ca. 200 Oelgemälde in eleganter Fassung.

Es kommen zum Ausgebot Werke von Prof. A. u. O. Achenbach, F. v. Defregger, E. Hüntten, C. Jutz, A. Rieger, K. Wagner, J. Thoma, L. Fay, Julius Adam, G. Max, A. Heine, Hans Dahl, Ernst Meissner u. v. a. m.

Für die Echtheit dieser Gemälde wird garantirt.

Ausserdem kommt noch eine Anzahl Gemälde verschiedener Künstler, als Landschaften, Genre-, Marine- und Thierbilder, zum Ausgebot.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes annehmbare Letztgebot.

Verpackung für In- und Ausland.

Freie Besichtigung: Montag von 10 Uhr ab.

Ferd. Küpper, Maler.

Nur noch kurze Zeit dauert der

Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Table listing clothing items for men and boys with prices. For men: Compl. Anzüge f. Herbst u. Winter Mk. 20, Bekleider Mk. 7 u. 10, Havelocks Mk. 15, Stanley-Mäntel Mk. 15, Schuwaloffs Mk. 12. For boys: Compl. Anzüge f. Herbst u. Winter Mk. 10, Paletots Mk. 8 u. 10, Mäntel in allen Façons Mk. 12775.

Hohenzollern- u. Pelerinen-Mäntel, Jagd- und Haus-Joppen, Schlafröcke zu ganz enorm billigen Preisen.

Langgasse 18. E. Arendt, Langgasse 18.

Billiger Wein.

1893er angesehener reiner Wein per Liter 50 Pf. und Meist, in Fässchen von 20 Lit. ab, Proben-Bestellung, 9, Part. 9966

Fortwährend frische Spanferkel

Peter Schmidt, Metzger, Marktstraße 17, Telefon 292. 1278

Fremden-Verzeichniss vom 10. October 1896.

Large directory table listing names and addresses of various individuals and businesses across different districts like Adier, Hotel Hohenzollern, Goldenes Kreuz, etc.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 477. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 11. October.

44. Jahrgang. 1896.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. October er., Vormittags 9 u. Nachmittags 2 Uhr anfangend: Fortsetzung der Concurs-Versteigerung Schemming in dem Rheinischen Hof (Mauergasse) dahier.

Es kommen namentlich zum Angebot:
2 Stück Lama, 117 Meter verschiedener Kleiderstoffe, Viber, Cattun, Druckstoffe, Bettzeug, Leinen, Handtuchstoffe, seidene Tücher, Nähseide u. dergl. m. F 321

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Mobiliar-Versteigerung.

Donnerstag, den 15. October d. J., Vorm. 9^{1/2} und Nachm. 3 Uhr anfangend, werden in dem Römeraal, Dohheimerstr. 15 dahier, nachfolgende gut erhaltene Mobilien, als:

1 Schlafzimm.-Einrichtung, bestehend aus 2 vollst. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode und 2 Nachtsch. ferner 1 Pianino, 1 Verticow, 2 vollst. Betten, ein- und zweif. Kleiderschränke, 2 Chaiselongues, versch. Delgamöde, 1 großer Herren-Schreibtisch, 6 Bräufel-Teppiche, 4-5 Meter im Quadrat, ovale und viereckige Tische, 2 Gesschränke, 1 Kinderbett, 2 Weisstellen mit Sprungrahmen, Waschkommoden und Nachtsch. eine Partielle Stühle, 1 Cassenschrant, 1 Gesschrant, 1 Küchenschranf, 1 Brandfiste, versch. Spiegel, 1 große Partielle Weiszeug, Porzellan, Nipp-sachen u. dgl. m. F 321

gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 9. October 1896.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

5000 Cigarren, 50 Paar Schuhe,

worunter Damen- und Herren-Zug- und Knopfstiefel, Pantoffel und Kinder-Schuhe, eine Partielle

Spazierstöcke, Hüte u. Mützen

werden morgen Montag, den 12. October, Vormittags 10 Uhr, eventl. Nachmittags 2 Uhr, im Lokale

„Zum Rheinischen Hof“,

Edel der Maurer u. Kungasse,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

K. Ney & Cie.,
Auctionatoren.

NB. Bemerken, daß die Cigarren meistens bessere Marken sind.

250 Paar 150

hochfeine

Herren- und Damen-Zug- und Knopf-Stiefel

in Kid-, Chevreau- u. Kalbleder, sow. Knaben- u. Mädchen-Stiefel zc. versteigere ich Montag, den 12. Oct., nur Vormittags von 10-12 Uhr, in dem großen Lokale Branerei Gfinghaus, Schwalbacherstraße 7, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Rechtgebot.

Adam Bender,

Auctionator,

7. Schwalbacherstraße 7.

Die Berliner Neuwascherei von F. Weis,

Nerostraße 23,

empf. sich zur Uebernahme d. Wasche für Hotels u. Herrschaften bei besonderer Ausführung u. pünktl. Bedienung, zu solid. Preisen. Herren- u. Damen-Strögen u. Wäsche in u. wie neu bereitet. Güt. Preise.

Berliner Neuwascherei von F. Pfälz,

Steingasse 1, Part.,

empfiehlt bei feiner Ausführung u. schnellster Uebertragung: ein Oberhemd waschen u. bügeln 25 Pf., ein Strögen do. 6 Pf., ein Paar Wäsche do. 10 Pf., Gerben in 2 Blatt 40 Pf., 1 Stück 1.70 Pf., Waschlöcher u. Leppigst. empf. L. Debus, Roonstr. 7. 12236

Letzte Woche! Wiesbaden.
Gaststube der Dampfstraßenbahn.

Circus Jansly-Leo.

Sonntag, den 11. October 1896:

2 große Gala-Vorstellungen 2.

Nachmittags 4 Uhr

zahlen Kinder auf allen Plätzen halbe Preise, außerdem hat jeder Erwachsene das Recht, ein Kind frei einzuführen.

In beiden Vorstellungen:

Texas Jack's American

Prairie lifes how - Illustration of Plantation and Prairie Enter tainements.

Cowboys, deren Lebensweise u. Lasten, Einfangen wilder Pferde, Aufheben seiner Gegenstände während des Reitens. Ringkampf zu Pferde, ausgeführt von zwei Indianern.

Abends 8 Uhr:

Brillante Haupt-Vorstellung.

Texas Jack American und die 3 Apollons u. c.

Morgen Montag: Texas Jack. F 346

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.

Heute Sonntag: Ausflug nach Kloppenheim (Gasthaus zur Rose). Zusammenkunft gegen 2 Uhr am Bierhäuser Felsenfeller. Die loben unsere Mitglieder und Freunde hierzu vers. ein und sehen einer zahlreichigen Theilnahme entgegen. F 338

Der Vorstand.

Club Edelweiss.

Heute Sonntag, den 11. Oct., Abends präcis 8 Uhr, in dem Römeraal zur Feier des



IV. Stiftungsfestes

theatralische Abendunterhaltung mit darauffolgendem Ball,

wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie werliche Gäste freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Gesellschaft Lohengrin.

Heute Sonntag, den 11. October:

Familien-Ausflug nach Diebrich

(Restaurations Insel),

wozu wir Freunde und Gönner des Vereins herzlich einladen.

Für Unterhaltung und Tanz ist bestens vorgesorgt.

Der Vorstand.

Hut-Lager.

Grösste Auswahl zu billigsten Preisen.

Stets Eingang von Neuheiten.

Reparaturen prompt und billigst.

A. K. Hehner,

Bahnhofstrasse 10. Bahnhofstrasse 10.

Walther's Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Concert der Damen-Capelle Bella-Flora.

Heute Sonntag:

Militär-Concert,

ausgeführt von Mitgliedern des Regt. No. 50.

A. Zabel,

Restaurant Kronenburg.

Zum Blücher, Blücherstrasse 6.

Heute Abend:

Leberklöße mit Sauerkraut u. Dippchas.

Von heute ab: Wein der Schöppen 35 Pf.

Restaurant Bahnhof.

Heute Sonntag:

Großes

Schlacht-Fest.

Butter-Abschlag!

Prima Landbutter v. Pfd. 1.15 Mk.

Fr. Stein, Röderstraße 3.

Prima Land-Butter per Pfd. Mk. 1.15.

Kirchner, Beirgstr. 27, Ecke Dellmündstr.

Rathskeller.

Sonntag, den 11. October 1896.

Menu à 1.75 Mk.:

Andalusische Suppe.

Zander in Weisswein.

Kalberücken, garnirt.

Blumenkohl polonaise.

Hasenbraten.

Salat und Compot.

Prinz Pücker.

Käse oder Obst.

Menu à 3.- Mk.:

Andalusische Suppe.

Seezunge, gebacken.

See, remoulade.

Kalberücken, garnirt.

Hahn auf Jägerart.

Blumenkohl polonaise.

Ochsenzunge.

Hasenbraten.

Salat und Compot.

Prinz Pücker.

Käse und Butter.

Obst. - Dessert. 1896

F. X. Breuer's
Rheingauer und Moselweinstube,
23. Taunusstrasse 23.
Gr. Schenkwürdigkeit.
Oelgemälde: „Der Andreas-Mark“.
Antich:
Hochfeiner Rheingauer
Trauben-Most.
1895er Eltviller Sonnenberg.
Specialität:
1893er Rheingauer u. Mosel-
Weine.
Stets Saisonspeisen: Fr. f. holländ. Austern, lebende
Hummer, russ. Caviar, Capann in Gelee, Kalbsülze.
Abendplatten: Has im Topf etc.
Diner von Mk. 1.20 an und höher.
Bodega der Imperial Wine Company.

Weinrestaurant zur Neuen Oper,
Taunusstrasse 43.
Vorzüglicher Traubenmost.
W. Sprenger.

Restaurant Christmann.
Heute Abend: 12001
Has im Topf,
sowie sonstige reichhaltige Speisekarte.
H. Krug.

Zum Krokodil.
Spaten-Bräu
alleiniger Ausschank und Vertriebung.
Empfehle Flaschenbier in 1/2 u. 1/4 Fl. 35 u. 20 Pf., auch in
Geldnoten von 25 Fl. an an Privat. Ferner:
Mittagstisch von 12-2 Uhr zu 1.20 Mk. und höher.
im Abonnement billiger.
Reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte.
Soupers zu 1 Mk.

Hotel Mehler, Mühlgasse.
Heute Abend:
Spanfan und Dippchas.
96er Federweissen.

Restauration Lachmann, Metzgergasse 10.
Ich empfehle mein neu hergerichtete Sotol, kalte und warme
Speisen zu jeder Tageszeit, Mittagessen 50 Pf. und höher,
Abendessen 30 Pf. und höher, vr. Weine, vr. Lagerbier der
Branerei Bierfabrik Felsenfeller.
Bodschützingsvoll
Fr. Lachmann, Wwe.
Geschäftsführer Johann Weppner.

Has im Topf
von 6 Uhr ab, in und außer dem Hause, empfiehlt das
Rodgeschäft von
Karl Weyandt,
Reichardtstraße 22, Ecke der Wolphs-Allee.

Bekanntmachung Dienstag,

den 13. October, Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags eines hiesigen feinen Damen-Confections-Geschäfts in meinem Auktionslokale,

3. Adolphstraße 3,
eine große Parthie moderner sehr eleganter guter
Capes, Jaquetts, Umhänge, Abendmäntel, Costüme, Stoffreste etc.
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Teppich-, Läufer- u. Tapeten- Versteigerung.

Mittwoch, den 14. October cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionslokale,

3. Adolphstraße 3,
eine große Parthie
Teppiche, Läufer in Arminster, Brüssel, Smyrna, sowie Tapeten-Reste
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Mobiliar- Versteigerung

halte nächsten Donnerstag, den 15. October cr., ab. Gegenstände zum Mitversteigern können zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.
Büreau und Geschäftslokale: Adolphstraße 3.

Bekanntmachung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe
versteigere ich zufolge Auftrags

morgen
Montag, den 12. October cr., Vormittags 9 1/2 und Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend,

in meinem Auktionslokale,
28. Grabenstraße 28,

nachverzeichnete Gegenstände, als:
Gebr. Kaffee in Paketen, rohen Kaffee, Knorr's Suppenmehl, Suppenfeln, Bleihafes, Safermark, Nudeln, Maccaroni, Erbwürste, Malz u. Feigenkaffee, Cacao, Chocolate, Thee, Stearinkerzen, Schwed. Feuerzeug, Contorhölzer, Seife, Salatl, gest. Krystallzucker, Rothwein, ca. 5 Mille Cigarren, Cigaretten u. dergl. m.; ferner die **Laden-Einrichtung**, best. aus: Theke, Ladentisch, Cigarettenkasten, Cigarettenabstreifer, 2-thür. Eisschrank, Stuhl, Zehnlampe

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Der Zuschlag erfolgt auf jedes Versteigerungsgebot.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Mobiliar- Versteigerung.

Dienstag, den 13. October cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im

„Römersaal“,
15. Dohheimerstraße 15,

nachverzeichnete, gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als:
1 compl. Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus 2 Betten, Spiegel-schrank, Waschtölette, 2 Nachtschischen u. 2 Handtuchhaltern, ein sehr gutes **Pianino**, 1 pracht. Rußb.-Buffet, Ausziehtisch, 1 Rußb.-Schreibsecretär, eine Plüschgarnitur, best. a. Sopha u. 6 Sessel, Sophas mit Samettaschen u. Rippebezug, 1 schwarzer Antoinettenisch mit Bronzebeschlägen, mehrere Betten, Spiegel- und Bücherschränke, Wasch- u. andere Kommod., Nachtschische, Kleiderschränke, Tische, Stühle, einzelne Sessel, Spiegel mit Trümmern u. andere Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Teppiche, Vorhänge, Portièren, Bortbetten, Baurerisch, Gefüße- und Kinderbetten, Bettzeug, st. Diener, Bücher-Clagobren, Glas, Porzellan, Küden- und Kochgeschirr u. noch viele andere Haus- und Küchen-einrichtungs-Gegenstände
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf den Werth.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Wohnungswechsel. Setze hiermit an, daß ich von heute an Langgasse 11 wohne.
Karl Hartmann, Herrsch-Schreiber.

Gänse-Leberwurst, Trüffel-Leberwurst, Sardellen-Leberwurst, Pomm. Gänsebrust

empfehle von jetzt ab wieder fortwährend die
Schweinemetzgerei von
P. Flory,
Kirchgasse 51.

Kartoffeln für den Winterbedarf.
Magnum bonum per Cir. Mt. 2.50 bis 3.—
Gelbe per Cir. Mt. 2.40 bis 2.60.
Raus-Kartoffeln per Cir. Mt. 4.—, frei Haus.
Carl Kirchner,
Wellrichstraße 27, Ecke Hellmündstraße.

„Zum Sprudel,“

27. Taunusstrasse 27.
Menu für Sonntag, den 11. Oct.,
1 Mark, im Abonnement 90 Pf.

Hühnersuppe.
Zander, gebacken, mit Sauce tartare, Kartoffeln, oder Ochsenfleisch mit verschied. Beilagen.

Roastbeef oder Schnitzel, Blumenkohl, Sauce hollandaise, oder Compot und Salat.

Reis à la Trautmannsdorf, Sauce Himbeer, oder Butter und Käse.
Heute Abend von 6 Uhr ab: Spansau
nebst reichhaltiger Abendkarte.

Restaurant Poths.

Heute Sonntag Abend:
Has im Topf und Hasen-Braten.
L. Schewes.
Krone, Dotzheim.
Heute: Tanzmusik.
Mache besonders auf meine Federweihen per Schoppen 25 Pf. aufmerksam.
Mit Hochachtung
Wilh. Höhn,
Caroussel vor dem Hause.

Seemuscheln

sind frisch eingetroffen, werden roh und auch schmackhaft zubereitet zum billigsten Preise in und außer dem Hause abgegeben bei
C. Weygandt, Koch-Geschäft,
Inhaber der Weinprobe u. Delicatessengeschäft,
Ecke Wellhadstraße und Neuphysallee.
Prima Sauertraut per Mt. 6 Mt.
Kirchner, Wellrichstraße 27.

Brandenburger Daber-Kartoffeln

lade von Dienstag, den 13. cr., an am Taunus-Rodenhof aus. Nur das Beste, was auf Daberischem Boden wächst. Von dem selben Rittergute, von dem ich alljährlich beziehe, habe die ganze Gegend erprobt, also seine Zusammensetzung, auch seine Spirit- und Stärke-Rinnart, sondern mirlich schön. In ungeheurer hochfeine Waare, zart, mehlig und ganz vorzüglich im Geschmack. Bestellungen bitte in meinem für den Versandt hierzu extra ein gerichtetes Lotol.
Nerostraße 34,
zu machen, wofür ich auch Proben ertheile. 12875
A. Weller-Koenen
(früher Witt Colonnade 32/33).

Brandenburger Kartoffeln.

Morgen Montag trifft der erste Waggon obiger Sorte ein. Proben und Bestellungen bei
Chr. Diehl, Kartoffelhandlung, Grabenstraße 9.
Ende nächster Woche wird auf der Rheinbahn ein
Waggon Kartoffeln,
Magnum bonum,
prima Waare, im Cir. Mt. 2.50, ausgeladen. Bestellungen hierauf werden jetzt schon angenommen Taunusstraße 19 bei 12913
Carl Frick,

Winter-Kartoffeln, blaue,

per Malter 5 Mt. frei ins Haus. Bestellungen werden angenommen, auch Proben abgegeben **Hellmündstraße 26.** 12911
Sehr schöne mehtrische engl. Kartoffeln, gute haltbare Waare, Doppelcentner zu 6 Mt. Schwalbendstraße 13. 12918

Verkäufe

Eine gangbare Mind- u. Schweinemetzgerei in guter Lage, mit Kundchaft abzug. Verkauf des Hauses unter günstigen Bedingungen nicht ausgeschlossen. Off. u. B. B. 26 an den Tagbl.-Verlag.
Verkehr. 2 Bettfedern, Damm u. Betten. Bill. Preis. 8882
Verkehr. gut erhaltene Herrenkleider, bar. fein. Kämmgarn-Geheud für schone Figur, preisw. zu verkaufen Kirchstraße 32, 2.

Billig zu verkaufen: Herren-Belzrod,

ein gut erhaltener
hohe Stiefel durch
H. Simon, Herrmannstraße 7, Hof 1.

Schöner Winter-Heberjeder 1, 6 Mt. u. st. Goldgasse 8, 1.
Wittichstraße 111, zu verkaufen Dohheimerstraße 8, Barl.
Verkehr. Bücher (a. engl.) u. Karten v. Nikolaitz, 80, 1, 12729

Schöne mikroskopische Präparate zu verkaufen, auch welche bessere altdeutsche Briefmarken oder ältere Viehig-Bilder in Laub.
J. G. Flehmig, Hellmündstraße 6, 2. 11008

Für Wägenkommer. Zähler, Sterbe-Jahr aller Art und andere, billigt zu verkaufen Wellhadstraße 44, Barl. 12890
Decimal- und Tafelwaagen billig zu verk. Wellrichstraße 6, Barl. 11297

einige u. l. z. gebrauchte, schattige, best. febr., complete l. preisw. 11897
Heinrich Wolf, Wellrichstraße 80.
Eine feine, fast neue **Saton-Garnitur** billig zu verkaufen. Schriftliche Anfragen unter C. N. 107 an den Tagbl.-Verlag. Gaudler verboten. 12791

Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins Wiesbaden (Winter-Halbjahr 1896/97).

Wir machen hiermit nochmals auf den Kursus für
Handels- und Wechselrecht
aufmerksam. — Der Unterricht umfasst alle den
Kaufmann besonders interessirenden Fragen des Handels-
und Wechselrechts.

Honorar für Mitglieder und deren Personal 6 Mk.,
für Nichtmitglieder 10 Mk.
Wir bitten um baldige Anmeldung. F 236

Das Curatorium.
Leçons et Cours de français, par Mlle Mercier, Parisienne,
Maitresse de langue. Taunusstrasse 17, an 3^{ter}.

Italienisch
Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Etage.
Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh.
im Taubl.-Berl. 9564
Vorlesungen über Buchführungen in Franz. und Engl. zu
eben wünscht Oberlehrer. Näh. im Taubl.-Berl. 12646

Atelier Günther,
Moritzstrasse 19, 2.
Unterricht im Zeichnen u. Malen
(Oel u. Aquarell). Damen-Kursus.
Eintritt zu jeder Zeit.

Mal-Unterricht.
Blumenmalen und Stillleben in Oel, Porzellan und Aquarell
nach der Natur und selbstgemalten Vorlagen, im Einzel, sowie
Broschüren ertheilt.
Katalie Kuckein, Aufseimstraße 4, 2.
Auch übernehme jede Art von Malerei für Weihnachtskarten.

Mal-Unterricht
ertheilt
Gustav Beyer, vorm. A. Ortel,
Adlerstraße 3.

Mal-Unterricht
in Oel und Aquarell, Naturstudien, Blumen und Stillleben,
Bodelin u. Porzellan-Malerei, Anmeldung täglich v. 10—11 Uhr.
Jenny Hochlitz, Moritzstraße 24, 12817

H. & S. Becker'sches Conservatorium
für Clavier, Violin u. Gesang-Unterricht.
Jahnstrasse 2, 1. Ecke der Karlstrasse.
Clavier-Unterricht (in und ausser dem Hause) nach
catholischer bewährter Lehrmethode, durch welche die grösste
Kraft der Finger, gehobener angenehmer Spiel, feste Rhythmik u.
vollkommene Sicherheit erreicht wird. Gesang-Unterricht
(Methode Garcia). Eintritt jederzeit. Beste Referenzen.
Prospecte gratis. Ermässigt Honorar. 12871

Emilie Kiepenheuer,
Gesanglehrerin,
36. Albrechtstrasse 36,
diplomirt am Conservatorium zu Köln, nimmt noch
einige Schüler an für Gesang und Clavier. 12961

**Deutsch-italienische
Kunst-Gesang-Schule**

übernimmt
die gewissenhafte Ausbildung in allen Zweigen der Gesangs-
kunst. — Stimmführung nach der altbewährten Methode
der grossen Italiener Meister. Im Anschlusse daran gründ-
liche und praktische Vorbereitung für die deutsche und
italienische Oper, sowie für Concert und Salon. —
Separat-Kursus für Sänger und Sängerinnen, die durch ver-
fehlte Schule ihre Stimmorgane geschwächt haben und den
Drang höherer Ausbildung in sich fühlen. 12111
Sprechstunden von 1/3—1/4.

Eduard Saal, Gesangsprofessor,
Heizgartenstrasse 13, 1.

Gut eingeführte
**Gesang- und
Clavierlehrerin,**

Diplomirt am Conservatorium des Prof.
Stern in Berlin, wünscht noch einige Schüler anzunehmen.
Offerten an H. G. 608 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lilli Harich,
Pianistin,
ertheilt Unterricht in Clavier und Gesang.
Louisenstrasse 13, 2.

Clavier-Unterricht b. m. Honorar er-
theilt
Louis Scharz, Rgl. Kammermusiker, Friedrichstraße 36.

Clavier- u. Gesangs-Unterricht
ertheilt Unterricht — Schülerin des Leipziger Conservatoriums
zu möglichem Preise. Auch zu Bierhäufigspielen u. Gesangs-
begleitung empfiehlt sich
Anna Deutschinger, Adelhofstraße 48, Part.

Clavierunterricht, gründl. in deutscher und franz.
Sprache.
Frl. Schmidt, Adersbeller 34, Part.

Richard Haertel,
Musikdirector,
Clavier-, Violin- u. Gesang-Lehrer,
wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Schriftl. Anmelde-
erbeten Moritzstraße 6, 2.

Zither- u. Mandolinen-Unterricht
ertheilt gründlich O. Millan, Zitherlehrer, Schwanstraße 1, 3.

Zither- u. Mandolinen-Unterricht
ertheilt
Frl. Walter, Schwabacherstrasse 79, 1.
Ou paris française. — English spoken. 13138

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt zu möglichen Preisen
Frau M. Gildener, Stricker 3, am Schilberg, 1 Tr. 1. 9420

Der Zuschneide-Kursus
nach System Grandé, 12537
für Damen-Garderoben, incl. Anfertigungs-
Unterricht, beginnt am 1. n. 15. j. Monats bei
Frau Aug. Roth,
Vertamstraße 18. Vertamstraße 18.

Soeben beginnt ein neuer Kursus im
**Anfertigung von Damen-
Hüten jeder Art, Hauben,
Füßchen, Jabots, Schleifen,
Rüschen etc. etc. Herren-
Cravatten, Garnituren von
Hörben, Sophakissen etc.**
Honorar Mk. 15.—
Weitere Anmeldungen können noch gemacht werden. 12173
Victor'sche Frauenthule, Taunusstr. 13.

3. Mädchen,
freundlich und gewandt, können als Schützerninnen in den
Präbelschen Adergarten, Zohheimerstraße 13, ein-
treten. Anmeldungen können mit Vorziehung d. letzten
Schulzeugnisses Reichstraße 10, von 7—8 Uhr Abends,
gemacht werden.
Auf Berliner Rea wird ordl. Bügelkursus ertheilt Nerost. 28.
In Unterricht-Angelegenheiten bin ich bis zum
12. October, täglich von 2—4 Uhr, in meiner Wohnung,
Ritzstraße 14, 1, zu sprechen. 12536
Otto Bornemann.

Tanz-Institut
von
Robert Seib,
Tanz- und Aufstands-Lehrer.
Beginn meines
Haupt-Tanz-Kursus
am 14. October. Lokal „Hotel Bahn“.
Extra-Kurse, sowie Einzel-Unterricht
zu jeder Zeit.
Anmeldungen febl. erbeten. 12818
Weichstraße 15a, 2. Etage.

Eröffn. Dienstag, den 20. October, Nachmittags
3 1/2 Uhr, an:
Tanz-Kursus
für Kellner, Köche und verwandte Berufe.
Honorar 15 Mk. (Kein Musikgeld.) Gebl. Anmeldungen erbeten.
G. Diehl, Hellmundstr. 29, 1.

Tanz-Unterricht.
Anmeldungen zu dem demnächst be-
ginnenden grossen Kursus, sowie
Extra-Kursen und Kursen der
Schüler höherer Lehranstalten
nehme zu jeder Zeit entgegen.
Der Unterricht findet in meinem neu
erbauten, elegant ausgestatteten Saale
statt. 12135
Hochachtungsvoll
Fritz Heidecker,
Dirigent der Kurhanställe und Réunions in
Wiesbaden und Ems,
Schützenhofstrasse 3.

Extra-Tanz-Unterricht
zu jeder beliebigen Zeit ertheilt
G. Diehl, Hellmundstrasse 29, 1.

Tanz-Unterricht.

Montag, den 12. October c., beginnt mein
Kursus für Tanz-Unterricht und Aufstandslehre.
Besondere Anmeldungen zu diesem Kursus, sowie auch
kleinere Gesellschaften apart betheilt man in meiner Wohnung,
Weichstraße 3 abzugeben.
P. C. Schmidt.

Theile werthen Damen und Herren erg. mit, dass
Tanz-Kursus

zu welchem noch einige Anmeldungen entgegengenommen
werden, am Montag, 12. October, Abends 8 1/2 Uhr
beginnt.
Aug. Pitz, Helenenstrasse 18.

Tanz-Unterricht.

An meinen begonnenen Kursus können noch Herren
Damen theilnehmen. Unterricht Montags und Donnerstags
8 1/2—10 Uhr im Saale Marktstrasse 26.
H. Schwab, Tanzlehrer,
Moritzstrasse 9.
Privat-Unterricht zu jeder Zeit. Eigenes Unterrichts-
Lokal im Hause.

Fremden-Pensions

Pension Dohm, Grünweg 1, eleg. möbl. Zim-
mer mit u. ohne Bad, unmittelbar an
Kurhalle, vorzögl. Verpflegung, möbl. Pr., gemeinschaftl. Saal
und Speisezimmer. Bad im Hause. Schattiger Garten.
Pension Grünweg 4, dicht am Park u. Kurhalle,
a. möbl. Säulzimmer mit u. ohne Bad.

Villa Nerobergstr. 20, dicht am Walde,
herrliche, kostfreie, ruhige Lage, 10 Zim., vom See-
brunnen entfernt, comfortable neu einger. Zimmer, Vulkan-
Garten; vorzügliche Verpflegung (nord. Küche), Bad im Hause,
Rangereimer Küchenthal für Familien und einzelne Damen. 618

Pension Taunusstr. 1, Wde. Wilhelmstr., schöne Zuhän-
ge, vorzögl. Verpfleg. Preise mit
Pension Taunusstr. 13, Wde. Weichstr., fein möbl. Zimmer
mit und ohne Pension, Eder, Electr. Beleuchtung, Kurpark. 620

Pension 45, Taunusstr. 45, Südt. Gut möbl.
eins. Zim. u. Sam.-Zimm., amerik.
gute Küche, bill. Preise. Eder. 612

Ein Zadenst. ertheilt billige Pension Weichstraße 37, 11
Emserstraße 13 Familienpension 1. n. 2. n.
Südt. 19, Villa Friese, möbl. Zimmer per Tag
p. 7—12 Mk. Fein. ord. 3. n. 2 Mk. p. 2 n. Garten. 607

Villa Frankfurterstraße 12 möbl.
Zimmer mit und ohne Pension.

In meiner Pension ein schönes großes Säulzim. mit vorzögl.
Pension für zwei Personen zu 7 Mk. tägl. frei. Alexander-
Strasse. Näh. im Taubl.-Berl. 12920

Bei abwesender Dame gute Pension, schöne Zimmer, bill.
an vermieten. Schriftl. Anfr. im Taubl.-Berl. 688

Leitender, wenn auch lebender Herr findet bei
Mirne gutes Heim, sowie vorzügliche Pflege in
müßigen Preise. Näh. im Taubl.-Berl. 610

Verpachtungen

Sechs Morgen Acker zu verpachten. Näheres
Langgasse 6.
Verpachtung.
Wehrene Morgen Ackerland und Weiden, ganz oder getheilt, zu ver-
pachten. Näh. Moritzstraße 30, Part. 1278

Miethgesuche

Möblirtes Zimmer in Mitte der Stadt
(am besten vor dem
Glasfabriks) gesucht. Offerten mit Preisangabe, incl. Morgens-
Kaffee, unter Schriftl. N. 10 wohl. Schützenhofstraße erbeten.
Müßig. Frühstücken, Schmeisern, Licht in anth. Lampe (mit
Stuhl), Part. s. 1 St., 2 Zimmer mit Keller, s. 1 Zim. mit
Küche für 1. Januar. Gest. Off. erbeten Friedrichstraße 14, 2.

Gesucht

in der Nähe des Fresenius'schen
Laboratoriums 1—2 gut möblirte
Zimmer. Offerten mit Preisangabe
incl. Frühstück unter **P. A. 15**
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möbl. Zimmer ohne Bad für einige Nachmittage in der Nähe
zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. 2000**
an Rudolf Mosse, Mainz. (Reinigung 2000) F 120

Ein großes schön möbl. Zimmer mit separatem
Gangang für eine Dame gesucht. Offerten mit
Preisangabe u. K. N. 27 an d. Tagbl.-Verlag
Nicht Dame i. l. Zimmer mit Bad. Rbd. Friedrichstraße 29, a.
Hofschneiderei, Wohnung und Stallung wird für 1. Januar
erbeten. Näh. im Taubl.-Berl. 708

Ein Keller zum Aufbewahren von Kartoffeln wird
gerath Taggasse 28. 709

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Alexandrastraße 5
m. allem Comfort ausgestattetes Landhaus, 3 Wohn-, 16 Zim.,
Bad etc., zu verm. od. zu verp. Näh. Alexandrastraße 10. 707

Räthsel-Gabe

(Der Räthsel hat Räthsel in sich selbst.)

Magisches Hebräer-Quadrat.
(Die in den einzelnen Feldern stehenden Wörter sind so zu ordnen, daß die horizontalen Reihen waagrecht und senkrecht gleichzeitig die in der ersten senkrechten Reihe stehenden Wörter bezeichnen.)



Räthsel.
Zwei Zeichen sind's und Wunderbares schafft,
Sind sie vereinigt, der beiden Zeichen Kraft,
Gleich sind bei der Abwägung sie vollkommen,
Doch sie verlieren höher ihren Namen.
Wird ihnen nach dem Wirth sehr mangellich sein.
Man denkt an Wirth und Tisch und Strom zur Stelle,
Sicht man mit ihnen im Verein die Hölle,
Reim Nicht sind sie von Schuld und Tadel frei,
Und an der Wand von Stoffen mancherlei.
Besetzt und einzeln hört man oft sie flingen,
Man hört sie sprechen, flachen, zischen, flingen.

Silben-Räthsel.
a u a h a r t i k e n n a
n a m m u n g s e l l e
I n f u n g e n s i n d f u n f b e z e i c h n u n g e n B w ö r t e r , d e r e n A n f a n g s -
u n d E n d e b e n o g e a c h t e n . A b e r d i e r i c h t i g e n s i n f u n f W ö r t e r g e -
f u n d e n h a t , k a n n s i e s o o r d n e n , d a ß i h r e M i t t e l s i l b e n d e n T i t e l
e i n e s k l a s s i s c h e n D r a m a s e r g e b e n .

Verz.-Bild.

Wo ist der Dörcher?
Auflösungen der Räthsel in No. 465.

Bilder-Räthel:
Dem Weinstock kommt das Schneiden, dem Reiskorn das Weiden.
Wechsel-Räthsel: Trabant, Prabant.
Arithmetische Aufgabe:
104 von der billigsten, 3 von der mittlern, 8 von der besten Sorte.
Diagonal-Räthsel:

H o r d o r g
u o u a
m i m a
h h t
v v t
r r i
T o s e o h e n

Rechen-Räthsel:
1. Rohr, Mohr, 2. Ghos, Schoo, 3. Nias, Glot, 4. Rebel, Rebel.
Emblem:
1. Schoo, 2. Nias, 3. Mohr, 4. Rebel, 5. Rohr, 6. Nias,
7. Ghos, 8. Rebel.

Kreuz-Räthsel:
B a r a t i e r o
r a z e
a l d i e s
I t a l i o n e r
l o r
e n s
E r z h e r z o g
i r g

Wichtige Lösungen fanden ein: Th. Fiser, Wiesbaden. 28-u, Dogheim.
Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einbrachten. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Tages-Veranstaltungen

Kurbans. Täglich Abends 6 und 8 Uhr: Vorstellungen des Kurbantropen und Orchesters. Radm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Bühnen-Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Weber.
Reichshafen-Theater. Radm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Circus Jansky-See. Radm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Montag, den 12. October.
Kurbans. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Bühnen-Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Weber.
Reichshafen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Circus Jansky-See. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Concert von Hrn. W. H. F. Reich Abends 8 Uhr im Casinoaal.

Vereins-Nachrichten

Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club. Mittwoch 11 Uhr: Beerdigung an der Enthüllungsfest der Franz Böhme-Denkmal. Nachmittags 2 Uhr: Ausflug.
Bürger-Schützen-Korps. Schützliche.
Gesellschaft Schützen. Schützliche: Familien-Ausflug.
Jugendverein. Nachmittags 1 Uhr: Zuzug.
Christlicher Arbeiter-Verein. Radm. 2-4 Uhr: Sparrasse. Herr Krüger Obermeister, Heilstraße 24.
Schützengemeinschaft St. 2. Schützen a. b. Kronenbrauerei.
Männer-Turnverein. Radm. 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Freunde. Nachmittags 3 Uhr: Familien-Ausflug.
Christlicher Verein junger Männer. Radm. 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft u. Sabatversammlung. Nachmittags 4 Uhr: Lehrlingsverein.
Club Gellert. Nachmittags 4 Uhr: Gem. Unterhaltung.
Sparr-Verein Eintracht. Nachmittags 4 Uhr: Sitzungsfest.
Evangelischer Männer- und Singing-Verein. Radm. 8 Uhr: Schützliche Versammlung. 8 Uhr: Gesellige Vereinsabend.
Katholischer Schützling-Verein. Radm. 8 Uhr: Vereinsabend.
Club Germania. Abends 8 Uhr: Sitzungsfest.
Katholischer Weibchen-Verein. 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Spangoggen-Gesangsverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 8. Oct.	7 Uhr Vorg.	2 Uhr Radm.	9 Uhr Abend.	Tägliche Mittel.
Barometer (mm)	762.4	761.5	761.0	761.6
Thermometer (Celcius)	9.9	17.7	12.3	12.9
Dampfspannung (mm)	8.4	12.2	10.3	10.8
Relat. Feuchtigkeit (%)	96	81	87	91
Windrichtung	SE.	SE.	SE.	-
Windstärke	stille.	stille.	stille.	-
Höhen. Himmelssicht.	kl. heiter.	benöth.	kl. heiter.	-
Regenhöhe (Millimeter)				

* Die Barometertangaben sind auf 0° G. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mittgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Wahrsch. nachst.)
12. Oct.: wolke, windst. Nebel, windig, Regenschau, Nocht kalt.
13. Oct.: veränderl. frische Winde, mäßig.
11. Oct.: Sonnentag, 6 u. 21 W. Sonnentag, 5 u. 11 W.
12. Oct.: Sonnentag, 6 u. 11 W. Sonnentag, 5 u. 11 W.

Verkehrs-Nachrichten

Fahrplan
der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
Winter 1896/97.
Die Schnellzüge sind fett gedruckt. - P bedeutet: Nahzug.

Abfahrt von Wiesbaden	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
622 623 624 625 626 627	Wiesbaden-Frankfurt (Zahnbahn)	623 624 625 626 627 628
628 629 630 631 632 633	Wiesbaden-Coblenz (Zahnbahn)	629 630 631 632 633 634
635 636 637 638 639 640	Wiesbaden-Niederrhain (Hess. Ludwigsb.)	636 637 638 639 640 641
642 643 644 645 646 647	Wiesbaden-Langens- Schwalbach- Limbürg (Zahnbahn)	643 644 645 646 647 648
649 650 651 652 653 654	Dampf- straßenbahn Wiesbaden- Riedrich	650 651 652 653 654 655

Die Pferde-Bahn
(Bahnhofs - Kirchhof - Langgasse - Franzstr.) verkehrt von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr und umgekehrt von Morgens 6 Uhr bis Abends 8 Uhr; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 5 Minuten in jeder Richtung.
Neroberg-Bahn (Bergfahrt).
Vormittags: 8 30 40 50 60 70 80 90
Nachmittags: 1 20 30 40 50 60 70 80 90

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Hauptagent: I. Cajüten u. Zwischendeck: W. Seher, Langgasse 28.)
Schnelldampfer „Kupha Victoria“, 8. October, 9 Uhr Morgens, von Hamburg via Plymouth und Liverpool nach Hamburg.
Dampfer „Campania“, 8. October von St. Thomas via Havre nach Hamburg.
Schnelldampfer „Columbia“, von Hamburg via Southampton und Liverpool nach Remont, 9. October, 9 Uhr Morgens. Dover passiert. Schnelldampfer „Normanna“, von Remont nach Hamburg, 9. October, 2 Uhr Morgens. Dover passiert. Dampfer „Polonia“, von St. Thomas via Havre nach Hamburg, 9. October, 1 Uhr Morgens. Dover passiert. Dampfer „Brüllia“, von New York nach Hamburg, 9. October, 7 Uhr Morgens. bei Brunsbüttel. Dampfer „Sicilia“, von Montreal, 9. October, 7 Uhr Morgens, in Hamburg. P 989

Versteigerungen etc.

Montag, den 12. October.
Einrichtung von Offerten auf die Lieferung von Bismuth für die Strafanstalt zu Oberhof, im Duseau d. h. Bismuth, 11 Uhr (S. Tagbl. 472, S. 5.)
Versteigerung einer Kaskade nebst 8 Grundstücken in der Gemarkung Dorsheim, im Duseau d. h. Bismuth, Nachmittags 4 Uhr. (S. Tagbl. 472, S. 6.)
Versteigerung von Schuhwaren im Hause Schwelbendorferstr. 7, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 472, S. 13.)
Versteigerung von Schuhwaren, Cigarren, Spazierstöcken etc. im Lokale Rheinischer Hof, Langgasse 16, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 472, S. 13.)
Versteigerung von Colonnadenwaren etc. im Rationell-Lokal Grabenstraße 28, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 477, S. 14.)

Theater-Concerte etc.

Königliche Schauspiele.
Sonntag, den 11. October.
18. Vorstellung, 3. Vorstellung im Abonnement C.
Auf Gehehen:
Theodora.
Drama in 5 Akten und 8 Bildern von Victoria Sabour.
Deutsch von Hermann von Lercher.
Personen:
Kaiser Justinian Herr Schreiner
Kaiserin Theodora Hr. Müllig.
Euphrasie, Oberhaupt der Eunuchen Herr Remmann.
Pellaeus, Feldherr Herr Mühlhans.
Antonine, seine Gattin Herr Kabaner.
Triphonian, Diakon Herr Ficht.
Gubensius, Bischof von Byzanz Herr Derwasch.
Marcellus, Hauptmann der kaiserl. Leibwache Herr Guber.
Plaudus, Statthalter von Syrien Herr Müllig.
Constantinus, dessen Sohn Herr Martin.
Aristus, Gehilfenreiter des Kaisers Herr Rosow.
Eudocima, Hofdame Herr Kolbe.
Reperchus, ein junger Bojarii Herr West.
Crispien, Gesandter des Königs von Persien Herr Ficht.
Crispian, ein vornehmer Franke Herr Ficht.
Antons, ein junger Kithar Herr Rodius.
Timocles, Verwandter des Marcellus, Herr Berg.
Agathon, Herr Müllig.
Cuboglus, Herr Kabaner.
Girras, Herr Guber.
Haber, Hofmusikant Herr Müllig.
Macedonia, eine alte Dienerin der Kaiserin Hr. Ulrich.
Michael, Slave des Antons Hr. Koller.
Zampris, eine alte Gubterin von Hr. Ficht.
Nun, Thierbändiger, deren Sohn Hr. Ficht.
Kafkas, Wagenknecht Byzanz Hr. Müllig.
Vivian Frau Ficht.
Katharba Frau Ficht.
Der oberste Thierbändiger im Kaiserlichen Palaße, Frauen im Geolge Theodoras, Priester, Eunuchen, Leibwache des Justinian, Diener im Kaiserlichen Palaße, Geistliche, Krieger, Bediente. Der Deuter und dessen Gehülfe. Byzanz im Jahre 582 nach Christus.
* * * * * Caribert Herr Ernst Franke.
vom Großherzog. Hoftheater in Weimar, als Graf.
Decorat. Einrichtung: Hr. Ficht, solimänische Einrichtung: Hr. Baupf.
Nach dem 3. und 4. Akt findet eine größere Pause statt.
Aufgang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Mittlere Preise.

Personen:
Marchesa Gemara di Sanbellini Hr. Müllig.
Alfonso, ihr Sohn Hr. Müllhans.
Silvio da Feltra Herr Guber.
Dennogio, ein Beerdiger-Vater Herr Rodius.
Severino, Kupfer Hr. Kolbe.
Votta, Schlichter Hr. Müllig.
Coffino, deren Knecht Hr. Kabaner.
Mitra Hr. Berg.
Ort der Handlung: Die Burg der Sanbellini im Sabiergebirge; der 1. Akt spielt im alten Raßel, der 2. und 3. Akt im neueren Theil des Schlosses. Zeit: Mitte des XVI. Jahrhunderts.
Decorat. Einrichtung: Hr. Ficht; solimänische Einrichtung: Hr. Baupf.
Nach dem 1. Akt findet eine längere Pause statt.
Aufgang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. Erste Preise.

Montag, den 12. October.
19. Vorstellung, 3. Vorstellung im Abonnement D.
Benaisance.
Aufspiel in 3 Akten von Franz von Schöthan und Franz Hoppel-Gelke.
Regie: Herr Rodius.
Personen:
Marchesa Gemara di Sanbellini Hr. Müllig.
Alfonso, ihr Sohn Hr. Müllhans.
Silvio da Feltra Herr Guber.
Dennogio, ein Beerdiger-Vater Herr Rodius.
Severino, Kupfer Hr. Kolbe.
Votta, Schlichter Hr. Müllig.
Coffino, deren Knecht Hr. Kabaner.
Mitra Hr. Berg.
Ort der Handlung: Die Burg der Sanbellini im Sabiergebirge; der 1. Akt spielt im alten Raßel, der 2. und 3. Akt im neueren Theil des Schlosses. Zeit: Mitte des XVI. Jahrhunderts.
Decorat. Einrichtung: Hr. Ficht; solimänische Einrichtung: Hr. Baupf.
Nach dem 1. Akt findet eine längere Pause statt.
Aufgang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. Erste Preise.

Reichshafen-Theater.
Sonntag, Nachmittags 1/2 Uhr, bei halben Preisen: **Die kleinen Lämmer.** Abends 7 Uhr: **Vasor Prof.**
Montag: Goshfrünge.
Reichshafen-Theater, Stiftstraße 16.
Radm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Spezialitäten-Vorstellungen.
Auswärtige Theater.
Mainer Stadtheater. Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, bei kleinen Preisen: Corneille Besf. Abends 7 Uhr: Garmen. - Montag: Der Rosenknecht.
Frankfurter Stadtheater. Opernhaus. Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schöne Helena. Abends 7 Uhr: Das Gemälde am Fels. - Montag: Winterdemerung. - Schauspielabend. Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Doctor Klaus. Abends 7 Uhr: Quel zum Tröckeln. - Montag: Diana von Bernheim.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 477. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 11. October.

44. Jahrgang. 1896.

Verloren. Gefunden

Verloren.

Ein Portemonnaie mit mehreren hundert Mark gestern Nachmittag verloren. Gute Belohnung zugesichert Nerobergstr. 20.

Verloren

eine goldene Damen-Uhrkette mit Perlen und Saphiren. Gest. Sonnenbergerstraße 22 gegen Belohnung abgegeben.
Medaillon, enth. 2 Photographien, verloren. Wiederbr. erh. Belohnung. 12915
L. Meurer, Sonnenstraße 31, 1.
Wäsch-Gut von Sonntag am Montag verloren. Abgegeben gegen Belohnung Markstraße 41, 1.
Verloren am Mittwoch Abend zwei kleine Schlüssel. Abgegeben gegen Belohnung Sonnenbergerstraße 38.
Eine Tuchnadel gefunden Grathstraße 3.

Entlaufen

ein weicher Hühnerhund, braun gefleckt. Gegen Belohnung abgeg. Vor Aufw. u. gewarnt. Jac. Stengel, Sonnenberg.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: Portemonnaie mit Inhalt, 1 fl. gold. Broche mit 4 Diamanten, 10-Markstück, 1 Einheitskarte No. 5 und Aufrechnungsbüchlein, 11 auf Fern. Born, 1 dunkelblaues Cape mit Sammetkragen, 1 gold. vierst. Broche, in der Mitte eine Perle, 1 großer schwarzer Schal, 1 gold. Broche, 2 Ringe, mit Perlen besetzt, 1 fl. Kameebroche, 1 lang-rundes Saphirarmband, 1 Ringstein mit Opalin, 1 schwarzes Sammet-Cape, 1 silb. Herren-Hem.-Uhr mit Kette (Pferdehalskette), 1 50-Markstück, 1 silb. Notizbuch mit Eisenbeschlägen, 1 Dampfbuch, 11 auf Emma Köhler, 1 gold. Broche, 2 Perlen aus Venedig, die goldene Verzierung mit Brillanten besetzt, 1 goldene Damen-Uhrkette mit Anhänger, 1 Schildkrötenring, 1 schwarze, 1 gold. Damen-Hem.-Uhr mit Perlmuttermutter und gold. Monogr. J. B., sowie gold. Kette mit Medaillon, 2 Medaillons, 1 braunes Portemonnaie, enth. gold. Ring mit rothem Stein, 1 gold. Damen-Hem.-Uhr mit gold. Kette u. Monogramm N. B., 1 schwarzes Oberkleid mit grün, 1 Kamm-Gras, in rosa Papier eingewickelt, 1 rother Portemonnaie, enth. gold. Broche mit Brillanten, 1 gold. Ring mit Schildkrötenring, 1 weißes Kinder-Büschel, 1 gold. Siegelring mit grünem Stein, 1 grüner Herren-Büschel, 1 Uhrkette, braun, enth. Kurbelstange und Ringelstange u. Offiz.-Bering, 1 braun, gold. Aufw. Aufw. 1 Kette, enth. Kette, 1 feine Tuch, 1 gold. Vorhangedel u. Perlen, 1 Anker-Liederbüchlein, 1 Tafelbuch, 1 Paar Handschuhe, 1 Cape, 1 Handschuh, 2 gold. Ringe mit Inkrust.

Kaufgesuche

Realkaufschillinge und solche Forderungen werden angekauft, auch 20,000 Mk. auf 2 Hypothek anzuleihen. Offerten unter N. U. 400 an den Tagbl.-Berlag.

Wer zahlt am meisten für Herren- und Damen-Arbeitsstoffe, Gold und Silber, allerhand Modes, Nachsch. u. c. 11907
S. Hinzeweg, Goldgasse 15.

Ich zahle

stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für geb. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silberwaren, Brillanten, einzelne Modesstücke, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen, sammtl. Jagdaccessorien, Militärsachen, Fahrräder, 11898
Bestellungen hier und anderswärts werden pünktlich befragt.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Frau H. Lange, Weing. 15, zahlt die höchsten Preise für geb. Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhe, Betten, Möbel, Gold, Silber u. dal. Bei Bestellung l. Währ. ins Haus.
Die besten Preise bezahlt S. Drachmann, Weing. 24, f. geb. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberwaren, Schuhe u. Möbel u. l. w. Bei Bestellung komme ins Haus.
Ein guter Teppich, wenig gebraucht, ca. 3/2 x 4/2 Mtr., und ein Koffer, ca. 3 Mtr. lang, zu kaufen gesucht. Adresse unter J. A. 9 an den Tagbl.-Berlag.

Einzelne Möbelstücke
Wohnungs-Einrichtungen, Piano, Cassenschränke u. l. w. taufe ich stets zu anständigen Preisen.
A. Reimer, Möbelstraße 56.

Zu hohen Preisen
kaufe ich gegen sofortige Kasse ganze Haus- und Zimmer-Einrichtungen, einzelne Möbelstücke, Betten, Kassetten, Pianinos, Fahrräder, Fuhrwerke, Reit- u. Jagdaccessorien.
Auch können Gegenstände jeder Art hier umgetauscht werden. Bestellungen hier u. anderswärts werden prompt befragt. 11114
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Verstehene gebrauchte Möbel werden zu kaufen gesucht. Off. unter W. F. 681 im Tagbl.-Berlag niederzulegen. 10773
Ein gebrauchtes Buffet, möglichst Kirschbaum, für ein Speisezimmer gesucht. Off. unter L. U. 37 an den Tagbl.-Berlag.

Eine Treppe zu kaufen gesucht, welche sich für einen Boden nach dem ersten Stock zu legen eignet.
Ch. Bomer, Hebergasse 21. 12877
Ein noch gut erhaltenes Fahrrad zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. 7. Batterie Cassel. F. 467
Ein noch gut erhaltener Kinder-Wagen zu kaufen gesucht. Rab. Blatterstraße 38, Barm., bis 12 Uhr Mittags. 12896
zu kaufen gesucht. Offerten unter J. A. 10 an den Tagbl.-Berlag.

Rüferkarren zu kaufen gesucht. Preisang. 11194
Junger Hund zu kaufen gesucht. Preisang. 11194

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstr. 40,
Herrnrecht No. 150. Verkauf v. Immobilien i. Art. Vermietung von Villen, Wohn- u. Geschäftshäusern. Kostenfreie Vermittlung. 11903

Immobilien zu verkaufen.

Güter, Villen, Häuser, Hotels, Fabriken, Bergwerke u.
J. Meier, Immobilien-Agentur, Al. Burgstr. 3.

Gr. schöne Villa, gr. Garten, 20 Zimmer, unter W. F. 659 an den Tagbl.-Berlag. 9225
Villa Nerothal 45 mit 15 Räumen, Obst- u. Biergarten, fast wegen Wegzug des Besitzers zu verkaufen, eventuell auch zu verm. durch Auktionator Klots. Adolphstraße 3. 10473

Villa zum Alleinbewohnen und eine solche für zwei Familien, an der Volkshausstraße, zu verkaufen oder zu vermieten durch den Befiger. 11892
Max Hartmann, Adolphstraße 31.

Vorzügliche Kapitalanlage.
Prachtvolle Etagen-Villa in der Nähe des Kurh., rent. über 10%. 2000 Mtr., unter günstigen Bed. zu verk. 12590
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 26.

Sehr rentables Etagenhaus mit Doppelwohnungen, im süd. Stadtteil, fast preiswert zu verkaufen. Offerten N. U. 4. 1069 an den Tagbl.-Berlag. 9143

Stagenhaus mit Garten, in gesunder Lage, sehr gut rentiert. Alles vermietet, mit 11. Anbau (Hut. v. 2. Stg. u. c.) zu verkaufen. Anfragen unter N. A. 2 an den Tagbl.-Berlag.

Ein **Gartenhaus** in guter Lage des Kurviertels (nahe d. Tannustr.) weg. Zurück. sehr preisw. zu verk. — Für best. Colonatwaaren u. ähnl. Geschäft sehr geeignet, desgl. auch für Pensionierung. — Es wird auch ein kleineres rentabl. Haus in Taub. am Gew. Off. unt. N. O. 14. 497 an den Tagbl.-Berl. 12656

Wohnhaus, 10 Zimmer, der Wohlthäter, Wohnung von 5 Zimmern u. Zubeh., vollst. frei rent. für 33,000 Mtr. zu verk. 12651
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Günstige für schön gebaute Häuser i. Viertel, f. Hotel ganz passend, unter sehr leichten Bedingungen billig zu verkaufen. F. G. Wille, Louisenstraße 17. 12401

Großer Gelegenheitskauf! Im süd. Stadtteil, in bester Lage, schön. Etagenhaus, fast 6% d. Kaufsumme rent., sofort zu verk. 12653
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Für **Bauunternehmer** groß. Haus in Mitte der Stadt i. Umbau zu verk. F. G. Wille, Louisenstr. 17. 12402

Villa im Nerothal, Landstr. 5, in der Nähe des Waldes und der Haltestelle der Dampfstraßenbahn, zu verkaufen. Rab. im Baubüro Tannustr. 26. 11904

Die Villa Viehrich, Wiesbadener Allee 20 (früher Haus Wilhelm), mit gr. Garten, ist zu verkaufen. Rab. im Tagbl.-Berlag. 11901

Villa Sonnenbergerstraße 37, mit gr. Garten, Stallung, Remise und Gartenhaus, ist zu verkaufen. Rab. bei Otto Engel, Tannustr. 26. 12889
Wegzug halber zu verkaufen mein Haus, Westviertel, gut gebaut, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet; rentiert ca. 6% u. c. Offerten unter T. A. 18 an den Tagbl.-Berlag.

Für nur 37,500 Mtr. schön. Landhäuschen mit Garten, für zwei Fam. pass. — hier in Wiesbaden — mit 5000 Mtr. Ang. zu verk. 12897
Otto Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstr. 26.

Neues **Leibnizhaus**, 5 Z. im Stadt, unt. Geisbergstraße, für 52,000 Mtr., sehr rentabel, bei 5-6000 Mtr. Anzahl. zu verk. Rab. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.
Haus mit 100 R. Garten, fast Landh., sowie 1. a. Witter- u. Bierg. d. a. f. l. Rab. Fink, Cronenstraße 6.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Wieden unserer lieben treuen Schwester und Schwägerin,

Amelie Käßberger,

sagen innigen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 10. October 1896.

Bauunternehmung.

In unmittelbarer Nähe des Warmen Damms ist ein an zwei Strassen belagertes Villengrundstück, auf welchem sich zwei Etagenhäuser nach bereits genehmigten Bauplänen errichten lassen, zu verkaufen. Jedes der projectierten Häuser, mit Haupt- und Neben-Treppen, sowie Personen- und Kohlen-Aufzug, besteht aus 3 Etagen mit je 9 Zimmern, welche alle direkten Zugang vom Korridor haben, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 W. C.
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 26.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus in Höhe von 50-60,000 Mtr., welches sich zur Einrichtung eines Speisegeschäfts eignet, zu kaufen gesucht. 5000 Mtr. Ang. Offerten unter N. U. 550 an den Tagbl.-Berlag.

Ein herrschaftliches

gut einstragendes Wohnhaus in der Adolphstraße oder ganz in deren Nähe gelegen, zu kaufen gesucht. Bietet mit Preis u. näheren Angaben unter N. U. 550 an den Tagbl.-Berlag.
Haus mit Laden und Oberfahrt für ca. 80,000 Mtr. zu kaufen gesucht. Offerten unter W. F. 703 an den Tagbl.-Berlag. Agenten verbeten. 12940

Geldverkehr

Die General-Agentur der Lebensversicherungs- u. Ersparrbank zu Frankfurt, Bureau Wilhelmstr. 5, bewilligt Hypotheken an 1. Stelle bis 60% der festgerichteten Lage. Für Mitglieder der Bank provisionsfrei. 9254

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken Gelder zur ersten u. zweiten St. bef. Meyer Sulzberger, Rang 3. 11959
Bau-Darlehen bis 60% der Taxe während d. Bauzeit zu 4 1/2-4 3/4%. Hypotheken-Capital bis 70% der Taxe zu 4-3 1/2% unter den günstigsten Bedingungen durch Gustav Waleh, Kranplatz 4. 11288
Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4 1/2-4 3/4% erhältlich. Rab. Wilhelmstraße 5, Grödenhof. 11911

100,000 Mtr., auch geteilt, sind auf 1. Januar zu verleihen. Off. unter N. U. 645 an den Tagbl.-Berlag. 9288
Per 1. October a. c., auch per später, entl. 10,000 Mtr. in Gau. od. geth. zu bill. Zins a. 2. Hypoth. auszuweisen. Geldbrecher. — Vermittl. verbeten — beil. Offerten unter J. A. 422 postlagernd niederzulegen. 12859

6-1000 Mtr. auf 2. Hyp. gl. einzal. Rab. Tagbl.-Berl. 12891
70,000 Mtr. zu 3%, entl. 30% als erste Hyp. auf prima 4. Hypothek anzuleihen. Grathstraße 38, Barm. 25-60,000 Mtr. für gen. mit 2. Hypothek zu 4% auszuliehen, jedoch sind mit versch. Beträge zur 1. St. a. 2 1/2% u. ebenl. zur 2. St. a. 4 1/2-5% anzuleihen. Adolphstr. 26, Langgasse 9. Lud. Winkler, Agent, Langgasse 9.

Capitalien zu leihen gesucht.

12,000 Mtr. zur 3. Stelle auf prima Effect zu 5% auf gleich oder 1. November von fünfjährigem Zinsabfall gesucht. Offerten unter T. E. T. 512 an den Tagbl.-Berlag.

4000 Mk. zu 5% sofort gesucht. J. Meier, Hyp.-Agentur, Tannustr. 26. 12422
Erste Hypothek von 3500 Mtr. auf neues Haus u. Keller auf Land gesucht zu 4 1/2% Zinsen. Rab. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.
Gesucht sofort 600-1000 Mtr. gegen gute Sicherheit. Offerten unter N. A. 18 an den Tagbl.-Berlag.

30-40,000 Mtr. gegen 2. Hypothek. Direct nach d. Landesh. auf ein vorz. neues Geschäft. im Mittelp. d. Stadt von sehr verm. Mann ge. Das Kapital kann in der Zeit von Oct. bis Januar od. auch noch später gegeben w. Off. unt. J. A. 31 an den Tagbl.-Berl. 12905

Suche 6000 Mtr. als 1. Nachhypothek nach d. Landesh. zu 5% sofort gesucht. J. Meier, Hyp.-Agentur, Tannustr. 26. 12422
10,000 Mtr. auf gute 2. Hypoth. in der Nähe Viehh. (62% d. Taxe) in 4 1/2-4 3/4% Z. gef. Off. unt. N. U. 32 an den Tagbl.-Berl. 12906

Ein reeller erprobter Geschäftsmann hier sucht ein Darlehen von 1000 Mtr. gegen 4 1/2-5% Zinsen auf 1-2 Jahre. Offerten unter Offerte N. U. 24 an den Tagbl.-Berlag erbeten. 11903

25,000 Mtr. auf gute 2. Hypoth. (1/2 d. Taxe) auf ein sehr rentabl. Geschäft. nahe d. Schwabachstr. gef. für jetzt od. zum Januar. Off. unt. G. B. 29 an den Tagbl.-Berl. 12903

Für Capital-Einlagen! Suche 40,000 Mtr. 1. Hyp. a. 5 1/2%, 22,000 Mtr. 1. Hyp., doppelte Sicherheit, a. 4 1/2%, mehrmals 10,000 Mtr. a. 5% als Nachhyp., desgl. 17,000 Mtr. a. 4 1/2%. Placement kostenfrei. 12898
Otto Engel, Hyp.-Bür., Friedrichstr. 26.

20,000 Mtr. auf gute 2. Hypoth. nach der Landesh. in die Nähe d. Tannustr. gef. (vorz. Lage). Off. unt. N. U. 30 an den Tagbl.-Berl. 12904

P. Wollweber.

Mein Bureau befindet sich nun jetzt ab:

6. Herrngartenstraße 6,
Barterre.

Die noch vorrätigen Weine u. werden
bafelstf. billigt abgegeben. 12471

Als Vereinslokal,

sowie zur Abhaltung von Festlichkeiten,
Diners, Soupers, Familienfeiern,
Versammlungen u. offerire ich von
heute ab meinen Gartenjaal mit Clavier.

Gebäudeverwalt.

J. Feussner,
Hotel-Restaurant Voget.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstr. 1.

Gute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. Es ladet bittlich ein. 10734

J. Fuchinger.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.
Gute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein. 10733

X. Wimmer.

Zu den drei Königen, Marktstr. 26.

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert.

Widrigkeit empfindt beim helles Export- und buntes
Esgerbier. Bittigstisch und Musik. 11648

Heinrich Kaiser.

Restauration Georg,

Langgasse 26.

Gute und jeden Sonntag:

Großes Komiker-Concert

der Gesellschaft Nani. 12107

Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51. 10550

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Gasthaus zum Rheingauer Hof,

Rheinstraße 46.

Neu eingerichtete Logierzimmer von 30 Pf. an bis zu 3 Mk.
Dr. Lagerbier, reine Weine. Restauration zu jeder Tageszeit.

R. Garth. 11028

Gasthaus zur Stadt Biebrich,

Widderstraße 9.

Täglich frischer Apfelmost

(eigene Bitterei). 10809

Wilhelm Bräunung.

Restauration Jägerhaus.

Von heute ab täglich. 11357

Frischer Apfelmost.



Citronen-Saft-Essenz

küchlich in den besseren Colonial-, Delicatess- und
Drogen-Handlungen. 11619

Engros-Lager beim Vertreter:

Carl Langsdorf, Herrngartenstr. 13

Sauerkraut,

neues prima Qualität, pfand- und conservirt zu verkaufen
Königsstraße 17 bei W. Hermann. 12018

Silberne Medaille
Wiesbaden 1896.



Wiesbadener Fahrräder-Fabrik

Silberne Medaille
Wiesbaden 1896.



Dahm & Seipel

13. Nerostrasse 13.

Grosse eigene Fahr-Schule.

Fabrik am Bahnhof Dotzheim.

Wegen vorgerückter Saison

sämtliche Fahrräder zu bedeutend ermässigten Preisen.

NB. Eine große Anzahl gebr. Pneumatik- u. Kissenreif-Maschinen äusserst preiswerth. 12164

Grosse Burg-
strasse 9.

Ernst Schellenberg,

Grosse Burg-
strasse 9.

Grösstes Pianoforte-Lager.

Allein-Vertretung von Grottrian, Helfferich, Schulz,

Th. Steinweg Nachfolger,

Berdux, Feurich, Irmeler, Rosenkranz.

Lager und Vertretung von Bechstein, Blüthner, Dürner, Mann & Co.

Amerikanische Harmoniums von Estey, Mason und Hamlin.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Eintausch u. Ankauf gespielter Instrumente. Reparaturen, Stimmungen.

Musikalien- u. Instrumenten-Handlung.

Musikalien - Leihanstalt.

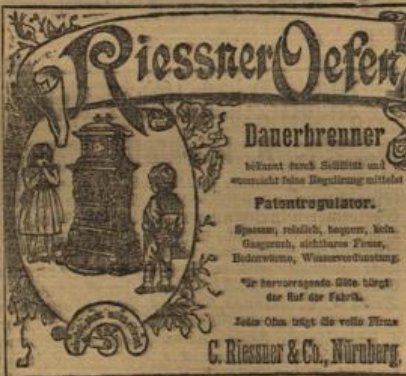
Reichhaltiges, der Neuzeit entsprechend assortirtes Lager in deutschen,
französischen und englischer Musikalien. 11708

Weltbekannteste Garantie.

Zahlungs-Erleichterungen, billige Preise.

Wasch-Artikel:

Kernseifen, Schmierseifen, Krystal-Soda, Bleich-Soda, Stärke,
Waschblau, Salmiak-Terpentin-Seifenpulver, Glanz-Platt-Oek,
Bügelwachs, Borax, Schwämme, Bürsten, waschen, Feinstreuer etc.
Gustav Eichel, Hüfen-Eckell, Metzgergasse 17. 0530
Louis Reiser, Hoflieferant, Grosse Burgstrasse 10.



Niederlagen in Wiesbaden: 11932

M. Frorath, Kirchgasse 10.

Louis Zintgraf, Neugasse 13.

50 Mark

zahlen wir Deutschen, welcher nach demselben Gebrauch unserer
Schuppenpomade nicht von den lästigen Schup-
pen befreit ist. Hermanns & Co., Fabrik ohne Prä-
parate, Dresden. Hier zu haben à 1,50 Mk. in der
12110
Parf-Handlung von W. Sulzbach, Spiegelgasse 8.

Pfeffermünz-Zahnpulver Medina,

sehr angenehm im Gebrauche, reinigt vollständig, ohne die Zähne zu
beizugen. Die Packung 20 Pf. empf. (R.F. 8421) P.434
Drog. Fr. Kompel u. Drog. Ed. Weygand.

40 Pf. der Glanz-Deifarben 40 Pf. der
Pfund. Carl Ziss, Grobenstraße 30. 12060

Guter Baulehm

kann unentgeltlich abgeholt werden Baustelle Seebodenstraße.
Fr. Dammann. 12774

Wilh. Bischof,

Julius Mollath,

Schulberg 2, Michelsberg 21,
Fernsprech-Anschluss No. 361,

gegründet 1845,

empfiehlt sein reichhaltiges gut sortirtes Lager in

Glas, Porzellan, Steingut und irdenen Waaren

für Privat- u. Hotel-Bedarf.
Steinwaare: Hohe und niedere Töpfe, Schüsseln,

Materialtöpfe und Einmachstünder etc. en gros
und en detail.

Obsteinkochkrüge nach Angabe des Herrn
Ober-Gärtner Mertens an der Königl. Obst-
und Gartenbauakademie Gießenheim.

Verzierte Blau- u. gelbe Steingutwaaren
wie: Bierkrüge, Humpen, Service, Bowlen etc.
zu den billigsten Preisen.

Luxusgegenstände aus Glas und Porzellan.
Es wird mein Bestreben sein, das mich beachrende
Publikum durch prompte und billige Bedienung in
jeder Weise zufriedenzustellen. 11808

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und franco. P.180
W. Nächstes, Leipzig 41.

Eisenpulver,

Dr. Dernholtsches.
Es ist ein Pulver welches schmerzlos und
leicht zu gebrauchen ist. Kein Geruch, kein
Geräusch. Einmalige Anwendung genügt.
Einmalige Anwendung 40 Pf. bis
1 Mk. je nach Menge.
Geräthlich in allen Apotheken.
Gesamt-Vertrieb: Kgl. Preuss. Postamt zum weißen
Schwan, Berlin, Spandauerstraße 77.

Wolle Milch,

richtig gut Milch frisch zu haben
Bismarckstr. 15, 466. 1 St. L.

chemische
Waschanstalt,
Färberei
und Reinigung
v. Herren- u. Damen-
Kleidern, Zimmer-
und Decorations-
Stoffen, Teppichen,
Läufern jed. Größe
etc.
Laden
Gr. Burgstrasse 4
nahe der
Wilhelmstrasse.
Fabrik und Laden
Walramstr. 10,
Wiesbaden. 12027

Um die Kosten

einer öffentlichen Auction zu ersparen, wird das Kaudnitzky'sche Manufaktur- und Weißwaaren-Lager, welches durch anderweitige Vermietung des Ladens Ende October geräumt sein muß, zu jedem annehmbaren Preise veräußert. Die gesammte Laden-Einrichtung ist sehr billig zu verkaufen.

Marktstraße 13, am Uhrthurm.

Modes.

Helene Stolzenberg,
Wiesbaden,
Part., Morisstr. 3, Part.,

lange Jahre in hiesigen und Berliner großen Geschäften als Directrice thätig gewesen, empfiehlt sich zur Anfertigung jeder Art Putz in geschmackvoller Ausführung und promptester Bedienung.

Modelle

sowie schön garn. Hüte von Mt. 3.— an stehen in großer Auswahl zur gef. Ansicht. Gebrachte Zuthaten verwende auf's Vortheilhafteste.

Sämmtliche Neuheiten der Saison sind eingetroffen.

Anmeldungen zu gediegemem 4- und 6-wöchigem **Putzkursus** können jederzeit erfolgen.

Reste.

Einen grossen Posten Reste,
nur vorzügliche Qualitäten
(circa 3—400 Meter),

für Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge,
Hosen, Westen etc.,

gebe bis Ende d. M. zu jedem annehmbaren Preise ab, für **Schneider** besonders geeignet.

E. Arendt,

Langgasse 18. Langgasse 18.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb von **Wilhelm Brömser,**

vormals Frits Steinmetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Moten befreit und unter Garantie aufbewahrt.

Beschlagnungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dohheimerstraße rechts oder Langgasse 27, 2, bei Frau W. Speth.

Rohstoffe, Abholung u. Aufstellung durch eigenes Fuhrwerk.

Schöne Birnquitten

billig abzugeben Adolphstraße 1.

12787

Christoffle- Bestecke

und Tafelgeräthe aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl, schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage, aus den Fabriken von Christoffle & Co.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.
Rossmarkt 15 bei **Th. Sackreuter,** im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christoffle“, welche aus den Fabriken von Christoffle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christoffle“ deutlich aufgestempelt tragen.

Zur gefl. Beachtung!

Wegen Verlegung meines Geschäfts in den „Hamburger Hof“ verkaufe ich einen grossen Theil meines seitherigen Lagers, namentlich zu Weihnachts-Geschenken sich eignende Möbel, Figuren, Decorations-Gegenstände etc., sowie einen Posten Stoffreste, zu Decken, Tischläufern, Vorlagen etc. geeignet, zu bedeutend herabgesetzten Preisen (theilweise unter Selbstkostenpreis), worauf ein verehrliches Publikum höflichst aufmerksam mache.

12527

Hochachtungsvoll

Joh. Behr,
Bärenstrasse 5.

Möbel-Lager

Rheinstrasse 37, Ecke Louisenplatz,
Wm. Fürstchen.

Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.
Entwürfe und Voranschläge zu Diensten.

10629

Möbel-Ausstattungs-Haus

Louisenstrasse 17. **H. Markloff,** Louisenstrasse 17.

Compl. elegante matte u. bl. Nußb.-Salon-Einrichtungen von 500—1000 Mt., reich geschmückte Wohnzimmer-Einrichtungen in Eichen u. Nußb., matt u. gl., von 350—800 Mt., hochf. Schlafzimmer-Einrichtungen, Nußb., matt u. gl., von 400—950 Mt., sowie große Auswahl in Betten, Chaiselongues, Garnituren mit Seiden-, Plüsch- u. Kameelfäusen-Bezug, Sophas, Ottomane, Divans, Waschkommoden u. Nachttische mit u. ohne Marmor, Spiegel, Kleider-, Bücher- u. Küchenschänke, Buffets, Bureaus, Herren- und Damen-Schreibtische, Verticomb, Kommoden, Sophasische, Spiegel in den versch. Größen, Auszugstische etc. empfiehlt unter Garantie

Louisenstrasse 17. **H. Markloff,** Louisenstrasse 17.

Möbel-Ausstattungs-Geschäft. 12638

Kirchhofsgasse 7, nahe der Langgasse, fortwäh. frische Milch, süßen und sauren Rahm u. f. w. 11363



Nähmaschinen

aller Systeme, aus den renommierten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt ersiehenden Verbesserungen empfehle bestens.

Patenzahlung. Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker, Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 10937

Fried. Krupp Grusonwerk

Magdeburg-Buckau.

Gasmotoren

besonders u. stehender Anordnung von 1/2 HP an in jeder GröÙe.

Kräftige Bauart. Geringer Gasverbrauch. Sauberste Ausführung. Eingesetzter Hartguss-Cylinder. Billiger Preis.

Präcisions-Gasmotoren.

Nähere Auskunft über obige Motoren erteilt:

D. W. Reutlinger, Frankfurt a. M., Kl. Friedbergerstrasse 11.

Diensthirme, Kohlenkasten, Feuergeräte, Kohlenfüller, Kohleneimer

empfiehlt in großer Auswahl 12342

M. Frorath, Eisenwaaren, Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Man abonniert

auf das

Wiesbadener Tagblatt

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen aus der Stadt Wiesbaden und Umgebung

mit 8 Freibeilagen, darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“, täglich 2 Mal (Morgens und Abends) erscheinend,

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich,

im Verlag, Langgasse 27 in Wiesbaden,

in den 46 Ausgabestellen in Wiesbaden,

bei den Aweig-Expeditionen in den Nachbarorten,

bei allen kaiserlichen Post-Anstalten hier und auswärts.